



*Bebauungsplanverfahren
Leiblstraße / Leopoldstraße*

Fachbericht Arten- und Biotopschutz (§ 44 BNatSchG)

07. Oktober 2023



O Impressum

Bericht

Bebauungsplanverfahren Leiblstraße / Leopoldstraße
Fachbericht Arten- und Biotopschutz (§ 44 BNatSchG)

Zu Händen

Stadt Reutlingen
Amt für Stadtentwicklung und Vermessung / Stadtplanung
z. Hd. Herr Raphael Riegraf
Marktplatz 22, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121 303-2421
Email: raphael.riegraf@reutlingen.de
Netz: <https://www.reutlingen.de>

Auftragnehmer

Planungsbüro Gottfriedsen & Kollegen
Mötzinger Straße 8 | 72108 Rottenburg-Baisingen
Im Unteren Kienle 6 | 70184 Stuttgart (ab 2023)
Telefon: 07457 931937 | 0711 245605 | 0160 4401417
Email: rainer.gottfriedsen@t-online.de

Bearbeitung

Dipl.-Biol. Rainer Gottfriedsen

Datum

07. Oktober 2023

EDV, Gis, Internet, Geräte

Windows 10, Word 2007, XnView, QGis, Google Earth, Open Street Map (OSM), iPhone 10 mit Echometer (Wildlife Acoustics US), Zeiss-Fernglas 8x40, Spektiv (Svarowsky, 20-60x85)

Text, Grafik

Rainer Gottfriedsen

Zitiervorschlag

Gottfriedsen, R. (2022): Bebauungsplanverfahren Leiblstraße / Leopoldstraße in Reutlingen-Degerschlacht. Fachbericht Arten- und Biotopschutz (§ 44 BNatSchG), 28 Seiten + Anhang. – Stadt Reutlingen

oo Inhaltsverzeichnis

	Seite
o	Impressum 2
oo	Inhaltsverzeichnis..... 3
1	Anlass..... 5
2	Rechtlicher Rahmen 6
3	Beschreibung des Vorhabens..... 7
4	Aufgabenstellung 9
5	Quellen und Methodik..... 10
5.1	Daten Dritter im Internet, saP-Vorprüfung (vgl. Anhang)..... 10
5.2	Habitatstrukturen 11
5.3	Fledermäuse..... 11
5.4	Avifauna..... 12
5.5	Weitere streng geschützte Tiere, Pflanzen 12
6	saP-Vorprüfung..... 13
6.1	Wirbeltiere..... 13
6.2	Streng geschützte Wirbellose 14
7	Ergebnisse der Erhebungen..... 14
7.1	Auswertung vorliegender Daten 14
7.2	Habitatstrukturen 15
7.2.1	Acker, Grünland..... 15
7.2.2	Privathäuser, (Zier)Gärten 15
7.2.3	Traditionelle Strukturen, ältere Häuser mit Schuppen und Scheunen 15
7.3	Ergebnisse Säugetiere 16
7.3.1	Fledermäuse..... 16
7.3.2	Weitere Säugetiere 17
7.4	Amphibien und Reptilien 17
7.5	Avifauna..... 18
7.5.1	Brutvögel 18
7.5.2	Gast- und Zugvögel 19
8	Wirkungsprognose, Verbotstatbestände des §44 BNatSchG..... 20
8.1	Säugetiere..... 20
8.1.1	Fledermäuse..... 20
8.2	Weitere Wirbeltiere 20
8.3	Avifauna..... 21
8.4	Wirbellose, Pflanzen..... 22
9	Maßnahmenempfehlungen zur Vermeidung und Minderung 23
9.1	Übersicht 23
9.2	Ökologische Baubegleitung (ÖB)..... 23
9.3	Fledermäuse: Allgemeine Empfehlungen (FI-1)..... 23
9.4.	Fledermäuse: Vermeidungsmaßnahmen(FI-2) 24
9.5	Weitere Wirbeltiere 24
9.5.1	Zauneidechse, Haselmaus (Flurstück 828)..... 24
9.6	Vermeidungsmaßnahmen Vögel 24
9.6.1	Flurstück 828 (Vögel)..... 26
9.7	Weitere Maßnahmenempfehlungen (Freiflächen)..... 26
10	Weitere Literatur 27

A	Anhang	29
A-1	Geologie und Böden	29
A-2	Wasser	30
A-3	Natura 2000	31
A-4	Biotope	32
A-5	Landschaftsschutzgebiete, Streuobst	33
A-6	Biotopverbund, Wildtierkorridore	34
A-7	Artenschutzrechtliche Vorprüfung, Abschichtung	35
A-7-1	saP-Vorprüfung: Tier- und Pflanzenarten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie	35
A-7-2	saP-Vorprüfung: Europäische Vogelarten	40
Tabellen		
1	Details zum B-Plangebiet	8
2	Habitatstrukturen, Kartierschlüssel	11
3	Kursorische Erhebungen zur Fledermausfauna im B-Plangebiet 2022	11
4	Avifaunistische Erhebungen im B-Plangebiet 2022	12
5	Liste der erfassten Fledermausarten mit der Gesamtanzahl der Einzelaufnahmen bzw. -kontakte	16
6	Ergebnisse einer halbquantitativen Brutvogel-Revierkartierung 2022	18
7	Übersicht Maßnahmen	23
8	Pflanzempfehlungen Freiflächen und Gärten	26
9	Abschichtung: Liste der in Deutschland vorkommenden Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie	35
10	Abschichtung der für das Vorhaben möglicherweise relevanten Vogelarten	40
Abbildungen		
1	Titelbild (Google Earth)	1
2	Plangebiet (Google Earth)	5
3	Plangebiet mit Stand 05. Juli 2022 (Stadtplanungsamt Reutlingen)	7
4	Details zum B-Plangebiet	8
5	Biotop- und Habitatstrukturen im Plangebiet	15
6	Nachweis der Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) im Bereich des Flurstückes 828	17
7	Ergebnisse einer halbquantitativen Brutvogelkartierung 2022	19
8	Auszug aus dem B-Plan „Leiblstraße/Leopoldstraße“. Stadt Reutlingen, Stand 29.09.2023	25
9	Zur Geologie und Bodenkunde des Raumes Degerschlacht	29
10, 11	Das Planvorhaben berührt weder stehende noch fließende Gewässer	30
12	Natura 2000	31
13	FFH-Mähwiesen	31
14	Das Planvorhaben berührt keine gesetzlich geschützten Biotope	32
15	Landschaftsschutzgebiete	33
16	Streuobstbestände (Kartierung der Univ. Hohenheim)	33
17	Biotopverbund	34

1 Anlass

Die Stadt Reutlingen plant, im Ortsteil Degerschlacht eine größere Baulücke zu schließen. Hierzu wird der Bebauungsplan „Leiblstraße/ Leopoldstraße“ aufgestellt (Abb. 2). Der vorliegende artenschutzrechtliche Fachbeitrag fokussiert auf die sog. „streng geschützten Arten“ des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG), schichtet hier auf Basis von Habitaten und dem Standort ab (Vorprüfung), stellt Erhebungen zu Vögeln und Fledermäusen vor; er bewertet im Kontext der Vorgaben des § 44 BNatSchG und des Umweltschadensgesetzes (USchadG). Der Bericht umfasst dann Vorschläge und Empfehlungen zur Kompensation im Kontext des § 44 BNatSchG sowie allgemeine Empfehlungen zur Erhaltung und Erhöhung der Biodiversität im Siedlungsraum.



Abb. 2: Plangebiet mit Stand 05. Juli 2022. Quelle: Stadtplanungsamt Reutlingen, Google Satellite

2 Rechtlicher Rahmen

Auf europäischer Ebene gelten die artenschutzrechtlichen Vorgaben der „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ (92/43/EWG FFH-RL) und die „EU-Vogelschutzrichtlinie“ (2009/147/EG VS-RL) ¹.

Diese Vorgaben wurden durch das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 01.03.2010 in unmittelbar geltendes Bundesrecht umgesetzt. Aufgrund der Zugriffsverbote und Regelungen der §§ 44 Abs. 1, 5 und 6 BNatSchG ergibt sich für Planvorhaben, durch die Verbotstatbestände erfüllt werden könnten, die Anforderung, eine „spezielle artenschutzrechtliche Prüfung“ zu erstellen.

Grundsätzlich gilt § 44 Abs. 1 BNatSchG für alle besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten bzw. alle streng geschützten Tierarten und die europäischen Vogelarten. Nach § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG beziehen sich die artenschutzrechtlichen Bestimmungen bei nach § 15 BNatSchG zulässigen Eingriffen in Natur und Landschaft und nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässigen Vorhaben im Sinne des § 18 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG auf die europäisch geschützten Arten nach Anhang IV der FFH-RL sowie die europäischen Vogelarten nach der VS-RL. Zeichnet sich für diese Artengruppen die Erfüllung von Verbotstatbeständen durch ein Vorhaben ab, so kann die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung § 45 Abs. 7 BNatSchG zur Anwendung kommen.

Alle weiteren Tier- und Pflanzenarten sind ebenso als Bestandteil des Naturhaushalts im Rahmen der Eingriffsregelung, gegebenenfalls mit besonderem Gewicht in der Abwägung oder auch nach anderen Rechtsgrundlagen (z.B. Belang i. S. d. § 35 Abs. 3 Nr. 5 BauGB) zu berücksichtigen. Dabei ist der Hinweis in § 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG zu beachten, dass außer Vogelarten und „FFH-Arten“ solche Arten betroffen sind, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 aufgeführt sind. Dies sind Arten, die in ihrem Bestand gefährdet sind und für die die Bundesrepublik Deutschland in hohem Maße verantwortlich ist. Hierunter fallen alle ausschließlich national streng und besonders geschützten Arten, denen z. T. in Baden-Württemberg durch das Zielartenkonzept ein zusätzliches planerisches Gewicht zugemessen wurde. Diese Artengruppen werden im Rahmen der Eingriffsregelung nach § 15 BNatSchG berücksichtigt. Auf diese Vorgehensweise verweist auch die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW).

Es ist üblich, in einem artenschutzrechtlichen Fachbeitrag gemäß der Vorgaben der Umwelthaftungs-Richtlinie auch auf Lebensraumtypen (LRT) und Arten des Anhanges II der FFH-Richtlinie einzugehen ².

¹ Weitere Details: Bundesamt für Naturschutz (BfN), <https://www.bfn.de/eu-richtlinien>

FFH-Richtlinie: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX%3A01992L0043-20130701&qid=1414665265887&from=DE>

Vogelschutz-Richtlinie: <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CONSLEG%3A2009L0147%3A20130701%3ADE%3AHTML>

² Umwelthaftungs-Richtlinie: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX%3A02004L0035-20130718&qid=1414596454017&from=DE>

3 Beschreibung des Vorhabens

Wie Abb. 3 darlegt, ist geplant im Nordosten des B-Plangebietes ein Seniorenzentrum zu errichten. Im Bereich der derzeitigen Freiflächen zwischen Leiblstraße und Käthe-Kollwitz-Straße ist der Bau von mehreren Wohnhäusern vorgesehen. Hier soll auch eine weitere Erschließungsstraße gebaut werden. Im Süden und Südwesten des Plangebietes ist in Baulücken ggf. der Bau von weiteren Wohnhäusern geplant.

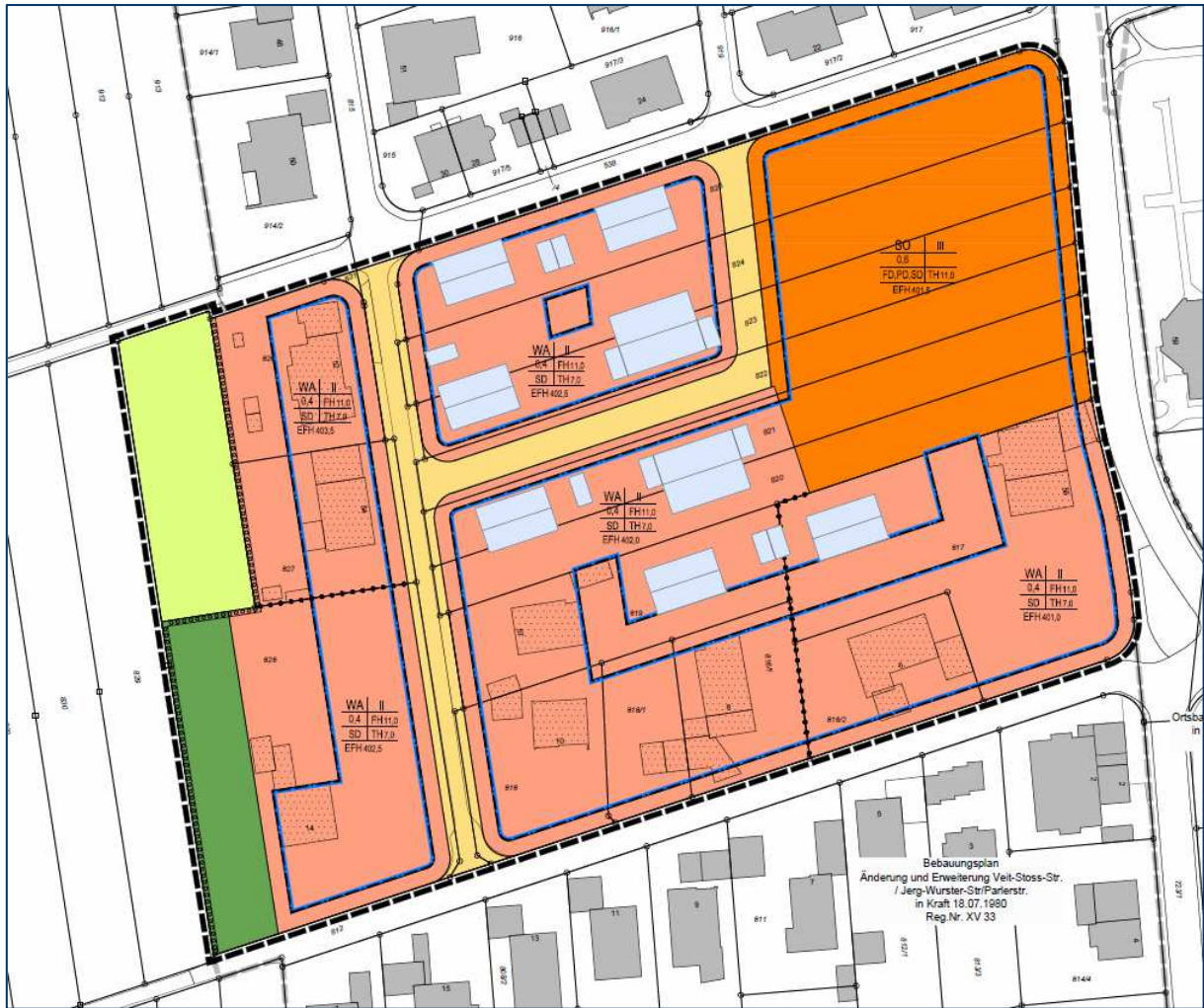


Abb. 3: Plangebiet mit Stand 05. Juli 2022. Quelle: Stadtplanungsamt Reutlingen

- - - Grenze des B-Plangebietes
- - - - - Rückwärtige Baugrenzen (Stand Juli 2022)
- Geplante Gebäude (gepunktet: Bestand Gebäude)
- Projektiertes Seniorenheim
- Weiteres B-Plangebiet
- Derzeitige Ackerfläche (Flst. 828, Nordteil)
- Gehölz- und Heckenstrukturen im Bereich Flst. 828 (privat)
- Eingrünung Ortsrand (optional)



Flurstück	Lage	Bemerkungen
816/1	Veit-Stoß-Straße 8	Wohnhaus, kleiner Ziergarten
816/2	Veit-Stoß-Straße 6	Wohnhaus, Garage, befestigte Freiflächen, Ziergarten
817	Leopoldstraße 58	Wohnhaus mit Nebengebäuden, Obstgarten, Wiese
818	Veit-Stoß-Straße 10	Wohnhaus, Garage, größerer Garten mit Gehölzen
818/1	Veit-Stoß-Straße 8	Gebäude, Gartenanteil
819	Käthe-Kollwitz-Straße 57	Wohnhaus, Nebengebäude, größere Gartenflächen
820 – 822	Zwischen Leopold- und	Grünland
823 – 825	Käthe-Kollwitz-Straße	Acker
826	Käthe-Kollwitz-Straße 52	Wohnhaus, Garten, Nebengebäude mit Tierhaltung
827	Käthe-Kollwitz-Straße 54	Wohnhaus mit Ziergarten und Nebengebäuden
828	Veit-Stoß-Straße 14	Großes Grundstück mit Gehölzen, Brachen und einem Ackeranteil im Norden

Abb. 4 mit **Tab. 1**: Details zum B-Plangebiet. Quelle: Daten- und Kartenservice der LUBW, <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/>

+

4 Aufgabenstellung

Der vorliegende Fachbericht umfasst folgende Leistungselemente:

- Zusammenstellung von Unterlagen Dritter (z.B. Daten der Landesanstalt für Umweltschutz (LUBW), des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), verschiedener Fachgesellschaften sowie der vorliegenden Regionalliteratur)
- saP-Vorprüfung: Gesamtheit aller streng geschützten und Abschichtung auf Basis vorliegender Unterlagen
- Habitatstrukturkartierung (Strukturen, Höhlenbäume, tierökologisch wichtige Habitate)
- Abschätzungen und Abschichtungen zum Vorkommen streng geschützter Arten nach FFH- und Vogelschutz-Richtlinie sowie Umweltschadensgesetz („saP-Vorprüfung“)

- (verkürzte) Brutvogelkartierung (4 Begehungen)
- kursorische Erhebungen zu Fledermäusen (Detektor, Ausflugszählungen)³
- Hinweise zum Vorkommen weiterer geschützter bzw. bemerkenswerter Arten (z.B. Haselmaus, Zauneidechse, Bromus grossus)
- Fachbewertungen, Aussagen zur Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens im Kontext des § 44 BNatSchG, des USchadG
- Ergänzende Hinweise zum Thema „Natur in der Stadt“ („StadtNatur“)

Das vorstehend genannte Leistungsbild wird als geeignet angesehen, die Situation vor Ort im Siedlungsbereich von Degerschlacht belastbar einzuschätzen. Es entspricht hierbei nicht immer Leistungsbildern bekannter Leistungsbeschreibungen für Planungen und Vorhaben im Außenbereich⁴, da von vorneherein klar war, dass seltene Arten oder schwierig zu erfassende Arten nicht vorkommen⁵.

Im Rahmen der Abschichtungen auf Basis von Gesamtlisten streng geschützter Arten incl. den jeweiligen Einstufungen der Roten Listen⁶ wurden teilweise auch fachgutachterliche Einschätzungen und ein „worst case-Ansatz“ eingebracht (z.B. Haselmaus).

5 Quellen und Methodik

5.1 Daten Dritter im Internet, saP-Vorprüfung (vgl. Anhang)

Dank dem Internet sind zahlreiche aktuelle Daten zu Arten, deren Gefährdung, rechtlicher Status etc. im Internet verfügbar. Zum Teil sind auch Publikationen online zugänglich (Google Scholar-Suche). Der Verfasser verfügt über eine umfassende Kenntnis der vorliegenden Print-Fachliteratur. Diese ist allerdings in vielen Fällen veraltet und muss kritisch gesichtet werden (z.B. Grundlagenwerke im Ulmer-Verlag).

In Baden-Württemberg ist bei den Internetquellen an erster Stelle das inzwischen sehr umfangreiche Online-Angebot der Landesanstalt für Umweltschutz (LUBW) zu

³ In Ergänzung wird durch Nagel (2023) für ein älteres Gebäude (Flst. 828) eine separate Studie erstellt

⁴ Z.B. Hessen Mobil (2020): Kartiermethodenleitfaden, 3. Fassung.

<https://mobil.hessen.de/planung-und-bau/projekte/naturschutz-beim-strassenbau>

https://mobil.hessen.de/sites/mobil.hessen.de/files/2021-10/kartiermethodenleitfaden_3_fassung_ohne_aenderungsdarstellung_202009.pdf

⁵ In diesem Zusammenhang erfolgte auch eine Konsultation des Diplom-Biologen Jörg Maurer, der seit Jahrzehnten in Degerschlacht ansässig und Mitglied des Ortschaftsrates ist

⁶ Bundesamt für Naturschutz (BfN), Liste der Arten der Anhänge der FFH-Richtlinie.

https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/artenliste_20191015_bf.pdf

Bundesamt für Naturschutz (BfN): Nationale FFH- und Vogelschutz-Berichte (2019)

<https://www.bfn.de/ffh-bericht-2019#anchor-2818>

<https://www.bfn.de/vogelschutzbericht-2019>

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW): Geschützte Arten

<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/besondere-und-streng-geschuetzte-arten>

Rote-Liste-Zentrum des Bundes, <https://www.rote-liste-zentrum.de/>

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (2021): <https://www.dda-web.de/index.php?cat=service&subcat=vidonline&subsubcat=roteliste>

nennen. Im „Karten- und Datenservice“ können zahlreiche Layer zu Fachthemen auf einem „Viewer“ betrachtet werden; auch ist der Download von ESRI-Shapefile-Dateien leicht möglich. Es sind hier u.a. die nachstehenden Internet-Quellen zu nennen:

- o Gesamtlisten der besonders und streng geschützten Arten
LUBW: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/geschuetzte-arten>
- o BfN: Arten der Anhänge der FFH-Richtlinie
https://www.bfn.de/sites/de-fault/files/BfN/natura2000/Doku-mente/arten-liste_20191015_bf.pdf
- o OGBW: Brutvögel Baden-Württemberg
<https://www.ogbw.de/voegel/brut>
- o DO-G: Artenliste der Vögel Deutschlands
<https://www.do-g.de/die-do-g/kommission-artenliste-deutschland/>
- o Erhaltungszustände Vogelarten Deutschland⁷:
<https://www.bfn.de/vogelschutzbericht-2019>
- o Erhaltungszustände Vogelarten Bayern⁶:
<https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/artengruppe/zeige?gr-name=V%26ouml%3Bgel>
- o Bundesamt für Naturschutz (BfN), EU-Berichtspflicht (FFH- und Vogelschutz-Richtlinie) mit Verbreitungskarten für Arten, Stand 2019
<https://www.bfn.de/ffh-bericht-2019>
<https://www.bfn.de/vogelschutzbericht-2019>
- o Landesanstalt für Umweltschutz (LUBW), Geo-Daten zu Fledermäusen in Baden-Württemberg
<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/258651/Geodaten+Flederm%C3%A4use+20-19.pdf/89bf0c66-fb1c-4c9d-853f-761a4575ade6?download=true>
- o Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie (BfN)
https://www.bfn.de/sites/default/files/2022-05/5_lebensraumtypenliste_20180925_pac.pdf
- o Rote Listen
 - BfN: <https://www.rote-liste-zentrum.de/>
 - LUBW: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/rote-listen>
 - Vögel Deutschland (2021): <https://www.dda-web.de/index.php?cat=service&sub-cat=vidonline&subsubcat=roteliste>

⁷ Gerlach, B., R. Dröschmeister, T. Langgemach, K. Borkenhagen, M. Busch, M. Hauswirth, T. Heinicke, J. Kamp, J. Karthäuser, C. König, N. Markones, N. Prior, S. Trautmann, J. Wahl & C. Sudfeldt (2019): Vögel in Deutschland – Übersichten zur Bestandssituation. DDA, BfN, LAG VSW, Münster

In Baden-Württemberg wird nur auf die Rote Liste verwiesen (MLR 2009): Für alle Rote Liste-Arten wird attestiert, dass „kein guter Erhaltungszustand“ vorliegt. Hilfsweise wird auch auf eine entsprechende eine bayrische Liste zurückgegriffen.

5.2 Habitatstrukturen

Im Plangebiet wurde im Frühjahr 2021 eine sog. „Habitatstrukturkartierung“ durchgeführt. Hierbei werden faunistisch und floristisch bedeutsame Biotope und Habitats, Strukturen und relevante Requisiten vor Ort kartiert (Tab. 2).

Tab. 2: Habitatstrukturen, Kartierschlüssel

Ga	Privatgarten
Gr	Grünland (mesophile Wiese)
Ac	Acker
He	Hecke
Sa	Saum
br	Gartenbrache
Ob	Obstbaumbestand
HB	Habitatbaum (Altbaum mit Höhlen und Halbhöhlen)
BB	Biotopbaum (alter Baum mit grober Borke, Nischen, Epiphyten etc.)

5.3 Fledermäuse

An vier Terminen fanden qualitative Erhebungen zu Fledermausaktivitäten statt. Hierbei kam das „Echo Meter Touch 2 Pro (Android)“ zum Einsatz⁸. Dieses Gerät der Firma „Wildlife Acoustics“ ersetzt keinen professionellen Fledermausdetektor (z.B. Batcor-der, Batlogger, weitere Elekon- bzw. Pettersson-Geräte), kann jedoch für Übersichtskartierungen durchaus belastbar eingesetzt werden. Die Erhebungen fanden im Punktstop-Verfahren statt, einem Wechsel zwischen kurzem Streckengang und Verweilen am Ort. Die Erfassungszeiten lagen abends und betrug zwei bis vier Stunden ab Dämmerung bzw. Sonnenuntergang. Bei den in Tab. 3 genannten Begehungen wurden fliegende Tiere erfasst sowie bei Gebäuden auf mögliche Einflugöffnungen geachtet. Sofern diese erkennbar waren, wurde bei günstigen Dämmerungsbedingungen auf Ausflüge geachtet.

Die erzielten Ergebnisse der Vorprüfung wurden Dr. Alfred Nagel (Ingstetten) überreicht und flossen in einen eigenständigen Fachbericht ein (Nagel 2023). Eine weitere Betrachtung der Fledermausfauna des Plangebietes erfolgt nachstehend nur in allgemeiner Weise auf der Gruppenebene.

Tab. 3: Cursorische Erhebungen zur Fledermausfauna im B-Plangebiet 2022

Datum	Uhrzeit	Bearbeiter	Temperatur	Himmel	Wind (km/h)	Regen
26.05.2022	19:00 – 21:45	rgo	19 - 15	heiter	4 – 9 N	nein
31.05.2022	19:00 – 22:00	rgo	21 - 19	wolkig	4 – 9 N	nein
29.06.2022	19:00 – 23:30	rgo	24 - 19	leicht bew.	4 – 5 N	nein
03.07.2022	19:00 – 23:00	rgo	29 - 21	leicht bew.	9 N	nein

rgo Bearbeiter: Rainer Gottfriedsen

Temperatur Spanne in Grad Celsius

Wind Windstärke in km pro Stunde incl. Windrichtung

Himmel Angabe des Grades der Bewölkung in der 10-stufigen Skala der Flug-Wetterdienste:
0/8: wolkenlos, 1/8: sonnig, 2/8; heiter, 3/8: leicht bewölkt, 4/8: wolkig; 5/8: bewölkt,
6/8: stark bewölkt, 7/8: fast bedeckt, 8/8: bedeckt, 9/8: Himmel nicht erkennbar.

⁸ Bezug möglich über <https://www.wildlifeacoustics.com/products/echo-meter-touch-2-pro-ios> und <https://www.veldshop.nl/>

5.4 Avifauna

Die Brutvogelfauna des B-Plangebietes wurde im Rahmen einer halb-quantitativen Brutvogelkartierung mit insgesamt 5 Begehungen erfasst (Tab. 4). Die Kartierungen erfolgten jeweils in den Morgenstunden. Im Rahmen der Auswertung wurden sog. Papierreviere gebildet; diese stellen konkrete Brutplätze oder Revierzentren dar. Bei häufigen Vogelarten bzw. Koloniebrütern (Sperlinge) wurden die Daten zurückhaltend ausgewertet.

Tab. 4: Avifaunistische Erhebungen im B-Plangebiet 2022 .Zu Abkürzungen und Erläuterungen vgl. Tab. 3

Datum	Uhrzeit	Bearbeiter	Temperatur	Himmel	Wind (km/h)	Regen
28.03.2022	7:30 – 11:00	rgo	3 - 14	sonnig	5 – 9 O	nein
28.04.2022	7:15 – 11:15	rgo	5 - 17	sonnig	5 – 11 N / O	nein
25.05.2022	6:30 – 9:30	rgo	13 - 19	sonnig	4 – 7 N	nein
31.05.2022	6:30 – 9:00	rgo	8 - 17	sonnig	4 – 9 N	nein
18.06.2022	6:00 – 8:15	rgo	14 - 26	sonnig	4 – 5 N	nein

5.5 Weitere streng geschützte Tiere, Pflanzen

Bei allen Begehungen wurden mögliche Habitate weiterer streng geschützter Arten in Augenschein genommen.

Gemäß den Ergebnissen der Vorprüfungen handelte es sich hier v.a. um potenzielle Vorkommen der Zauneidechse, der Haselmaus sowie wenigen Insektenarten.

Eine fallengestützte Erfassung der Haselmaus am Rande des Siedlungsgebietes fand nicht statt.

Bei allen Begehungen wurde auf mögliche Vorkommen streng geschützter Wirbelloser sowie entsprechender Pflanzenarten geachtet (u.a. Feuerfalter, Spanische Flagge, Nachtkerzenschwärmer, *Bromus grossus*).

6 saP-Vorprüfung

6.1 Wirbeltiere

Eine Vorab-Prüfung des sicheren, möglichen oder zu verneinenden Vorkommens streng geschützter Säugetiere ist in Tab. 9 im Anhang (S. 35 ff) dargestellt. Bei der Gruppe der Fledermäuse führt dies zu potenziellen Vorkommen von 8 Arten, die möglicherweise im Plangebiet und Umgebung sich fortpflanzen (Quartiere, Wochenstuben). Es ist anzunehmen, dass deutlich mehr Arten das Plangebiet, vor allem auch den nahe gelegenen Friedhof als Jagdhabitat nutzen können.

Jagdhabitats sind bei Projekten und Planungen gemäß LANA⁹ nicht zu bewerten, da Fledermäuse Nahrungsoportunisten sind und dort jagen, wo sich entsprechend viele Nahrungstiere aufhalten.

Eine weitere Prüfung anhand der Gesamtliste der streng geschützten Säugetiere Deutschlands führt zur Haselmaus. Die schwierig zu erfassende Art lebt in stark gehölzbetonten Lebensräumen (Wälder, Feldgehölze, Hecken) und ist im Plangebiet höchstens in naturnahen Teilflächen zu vermuten. Diese sind das Flurstück 828 mit alten Bäumen, Hecken im Westen sowie der außerhalb der Untersuchungsfläche liegende Friedhof.

Die Abschichtung in Tab. 9 zeigt, dass eine Betroffenheit weiterer streng geschützter Säugetierarten im Kontext der Vorgaben des § 44 BNatSchG nicht vorliegt.

Eine Betroffenheit von Lebensstätten streng geschützter Amphibien- und Reptilienarten ist bis auf zwei Ausnahmen zu verneinen: Auf Basis der vorliegenden Unterlagen ist ein Vorkommen der Gelbbauchunke möglich, sofern entsprechende beschatete Kleingewässer vorhanden sind. Die Zauneidechse ist zu vermuten, sofern kein erheblicher Prädationsdruck durch Hauskatzen vorliegt.

Gemäß den Vorgaben des Umweltschadengesetzes (USchadG) ist bei Vorhaben und Planungen stets auch auf Vorkommen von Arten des Anhangs II und Lebensraumtypen (LRT) der FFH-Richtlinie zu achten¹⁰.

Auf Basis des Vorkommens im Raum Reutlingen erfolgt die Abschichtung für Vögel in Tab. 10 (S. 40 ff).

⁹ LANA, Vollzugshinweise zum Artenschutzrecht, Stand 2010. <https://www.la-na.de/Veroeffentlichungen.html>

¹⁰ In der Regel werden bei Tieren viele Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie auch im Anhang II geführt. Daneben gibt es viele Arten, die nur in Anhang II gelistet sind, deren Berücksichtigung bei Vorhaben und Planungen aber nach USchadG notwendig ist. U.a. müssen hier auch Lebensstätten, Habitats und Requisiten erfasst und bilanziert werden. Eine bekannte, nur in Anhang II gelistete Käferart ist der Hirschkäfer. Hinzu kommen hier etliche seltene Libellen- und Schneckenarten. Auch etliche Moos- und Fischarten sind nur in Anhang II gelistet.

Eine Gesamtliste mit Stand Ende 2019 findet sich im Internet beim BfN: https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/artenliste_20191015_bf.pdf

6.2 Streng geschützte Wirbellose, Pflanzen

Die Auswahl der streng geschützten Wirbellosen erfolgte für die FFH-Richtlinie in einer Weise, die eine klare Nennung der jeweiligen Arten als „Leit- oder Zielarten“ leider sehr schwierig macht. Es handelt sich zumeist um Arten aus speziellen Lebensräumen, aus Gehölzbereichen mit sehr viel stehendem und liegenden Totholz sowie auch wärmeliegenden Bewohnern von Mager- und Trockenrasen. In der Abschichtung in Tab. 9 verbleibt der derzeit in Ausbreitung begriffene Große Feuerfalter.

7 Ergebnisse der Erhebungen

7.1 Auswertung vorliegender Daten

Fledermäuse

Zur Verbreitung von Fledermäusen im Bereich der Topografischen Karte TK 7421 werden die Daten der „FFH-Berichtspflicht“ von Deutschland herangezogen (BfN). Für die Berichtszeiten zwischen 2006 und 2019 werden für das Kartenblatt folgende 14 Arten genannt.

- | | | |
|-------------------------|-----------------------|----------------------|
| ○ Breitflügelfledermaus | ○ Fransenfledermaus | ○ Mückenfledermaus |
| ○ Bechsteinfledermaus | ○ Kleiner Abendsegler | ○ Braunes Langohr |
| ○ Wasserfledermaus | ○ Großer Abendsegler | ○ Graues Langohr |
| ○ Großes Mausohr | ○ Rauhautfledermaus | ○ Zweifarbfledermaus |
| ○ Kleine Bartfledermaus | ○ Zwergfledermaus | |

Avifauna

Der Raum Degerschlacht mit Kuppenlage und ausgedehnten, bis heute überwiegend extensiv bewirtschafteten Streuobstwiesen und „Gütle“ ist bekannt für Vorkommen Wert gebender Vogelarten wie z.B. Steinkauz, Wendehals, Halsbandschnäpper, Gartenrotschwanz u.a.

Weitere Säugetiere

Neben dem Grundlagenwerk zur Säugerfauna des Landes (Braun, Dieterlen et al. (2003, 2005) wird hier auf eigene Erkenntnisse und die vorliegende Regionalliteratur zurückgegriffen. Bei den streng geschützten Arten verbleibt eine potenzielle Vorkommensmöglichkeit der Haselmaus.

Wirbellose

Die Biotop- und Habitatausstattung des Gebietes lässt Vorkommen vieler streng geschützter, oft seltener Wirbelloser nicht zu. Es verbleiben wenige Falterarten, nach denen im Rahmen der Geländebegehungen gesucht wurde. Die möglicherweise im Gebiet vorkommenden Arten wurden nicht gefunden; das Fehlen bestimmter Nahrungspflanzen und weiterer Requisiten bekräftigt dieses Ergebnis.

7.2 Habitatstrukturen



Abb. 5: Biotop- und Habitatstrukturen im Plangebiet

7.2.1 Acker, Grünland

Die Flurstücke 823 – 824 werden als Ackerfläche, die südlich angrenzenden Flurstücke 820 – 822 als mesophile Wiese genutzt. Höhere ökologische Wertigkeiten werden bei beiden Nutzungstypen nicht erkannt.

7.2.2 Privathäuser, (Zier)Gärten

Die Anwesen Veit-Stoß-Str. 6 – 10, Käthe-Kollwitz-Str. 52 und 54 sowie auch die Anwesen mit den Hausnummern 20 bis 30 an der Leiblstraße stellen ortsübliche, jüngere Bauten mit Nutz- und Ziergärten dar. Ein Vorhandensein von naturnahen Gärten konnte hier nicht festgestellt werden.

7.2.3 Traditionelle Strukturen, ältere Häuser mit Schuppen und Scheunen

Im Plangebiet verbleiben zwei Bereiche, die durch Spalten, Ritzen an Gebäuden, mit Scheunen und Hütten sowie Extensivflächen eine höhere Bedeutsamkeit für die Fauna der Siedlungsbereiche haben:

- Flurstück 817 (Leopoldstraße 58): Älteres Haus mit Scheune und Nebengebäuden; nach Westen Übergang zu kleiner Obstwiese mit altem Walnußbaum
- Flurstück 828 (Veit-Stoß-Str. 14): Älteres Wohnhaus mit großem, zum Teil verwilderten Garten, dichter Hecke und mehreren alten Bäumen. Das Anwesen weist eine besondere Naturnähe auf und soll neu überplant werden.

7.3 Ergebnisse Säugetiere

7.3.1 Fledermäuse

Im Rahmen der Vorprüfung wurden acht Arten nachgewiesen. Die Zwergfledermaus war die einzige mehrfach kartierte Art im Plangebiet. Bei vier Terminen wurden 102 Kontakte bzw. Signalfolgen aufgenommen. Ausflüge aus Gebäuden wurden nicht beobachtet. Die Breitflügelfledermaus ist in Siedlungsbereichen meist nicht selten. Sie nutzt das Plangebiet periodisch als Nahrungsraum. Das Große Mausohr, der Große Abendsegler, die Wasserfledermaus, die Fransenfledermaus und der Kleinabendsegler wurden jeweils einzeln nachgewiesen. Diese Arten sind als gelegentlich passierende Gäste oder als kurzfristig jagend zu bezeichnen. Der einzelne Hinweis auf eine Langohr-Art¹¹ ist bemerkenswert. Er weist vermutlich auf ein Quartier im Bereich des Friedhofs oder auch eines älteren Hauses mit Einflugoptionen hin.

Trotz des eher minimalistischem Untersuchungsansatzes konnten insgesamt 8 Arten nachgewiesen werden. Die Nähe zu Friedhof mit zahlreichen alten Bäumen und einer mutmaßlich sehr guten Nahrungssituation beeinflusste im Kartierungsjahr 2022 ganz offensichtlich das Ergebnis.

Aufgrund vermuteter Gebäudequartiere erfolgte 2023 eine separate Beauftragung des Fledermausexperten Dr. Alfred Nagel. Die hier vorgestellten Ergebnisse der Vorprüfung wurden übergeben. Weitere Anmerkungen zu vermuteten Gebäudequartieren erfolgen im Rahmen vorliegender Studie nicht.

Die von Nagel et al. (2023) festgestellten anderen Befunde sind keine Kartierfehler, sondern weisen auf grosse Dynamiken bei der Raumnutzung in verschiedenen Zeiträumen hin.

Tab. 5: Liste der im Rahmen der Vorprüfung erfassten Fledermausarten mit der Gesamtanzahl der Einzelaufnahmen bzw. -kontakte

Deutscher Name	Wiss. Name	N	RL D	RL BW
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	102	*	3
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	13	3	2
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	2	*	2
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	2	V	i
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	1	*	3
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	1	*	2
Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	1	D	2
Langohr (unbestimmt)	<i>Plecotus sp.</i>	1		

Rote Listen Säugetiere:

https://www.rote-liste-zentrum.de/files/NaBiV_170_2_Rote_Liste_Saeugetiere.pdf

https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/232616/rl_saeuger_glw_kap-23.pdf/8733128e-c309-48ae-8d9b-e0895dd82800

¹¹ Die beiden bei uns vorkommenden Langohrarten sind mit Fledermausdetektoren nicht sicher zu trennen. Zielführend sind hier Netzfänge und/oder Kotsuchen an Baumhöhlen bzw. in Gebäuden. Derartige Erhebungen fanden nicht statt.

7.3.2 Weitere Säugetiere

Die streng geschützte Haselmaus kommt im Bereich von (Laub)Wäldern und halboffenen Kulturlandschaften verbreitet vor. Auch für den Siedlungsraum liegen gelegentlich Nachweise vor. Eine hohe Diversität an Bäumen und Sträuchern ist vorteilhaft, weil damit während der gesamten Aktivitätsphase eine ausreichende Nahrungsgrundlage zur Verfügung steht. Die Haselmaus ist vor allem an Waldrändern häufig zu finden. Kleinere Wald- oder Gehölzfragmente können ebenfalls von der Haselmaus besiedelt werden, sofern sie in funktionalem Zusammenhang mit größeren Waldbeständen stehen.

Auf Basis der Habitatstrukturen kann ein Vorkommen der Haselmaus in dichteren Hecken-/Gehölzstrukturen nicht ausgeschlossen werden. Im Sinne eines „worst case-Ansatzes“ wird ein gelegentliches bzw. individuenarmes Vorkommen der Haselmaus in dichten Gehölzstrukturen angenommen. Eine Kompensation im Rahmen des Schutzes bzw. Neuentwicklung von Gehölzen ist leicht möglich.

7.4 Amphibien und Reptilien

Im Bereich des Flurstückes 828 konnte im Frühjahr 2022 die streng geschützte Zauneidechse nachgewiesen werden (Männchen, 2 Individuen). Bei allen Überplanungen bzw. baulichen Veränderungen im Bereich dieses Grundstückes müssen weitere artenschutzrechtliche Untersuchungen und Betrachtungen erfolgen. Diese waren 2022 mangels Vorliegen entsprechender Planungen nicht Gegenstand dieser Studie. In den anderen Bereichen des Plangebietes sind Vorkommen streng geschützter Amphibien- und Reptilienarten nicht möglich.

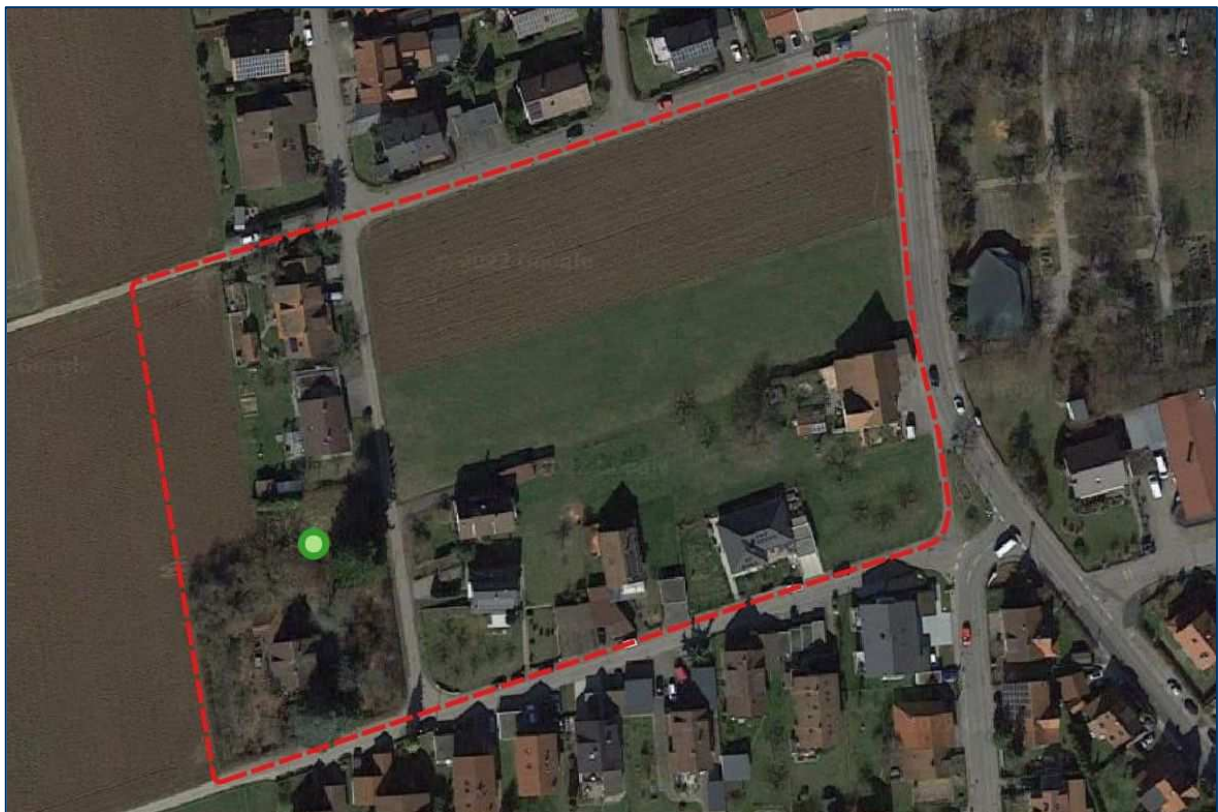


Abb. 6: Nachweis der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) im Bereich des Flurstückes 828 am 31.05.2022

7.5 Avifauna

7.5.1 Brutvögel

In der saP-Vorprüfung (Kap. 6) wurden 66 Vogelarten festgestellt, die im Plangebiet und Umgebung bodenständig vorkommen oder vorkommen könnten. Im Rahmen der 2022 vorgenommenen halbquantitativen Revierkartierung konnten für das Plangebiet dann 18 Arten als bodenständig festgestellt werden. Drei dieser Arten sind auf der Vorwarnliste der Roten Listen von Baden-Württemberg und Deutschland aufgeführt (Tab. 6). Während auf der Freifläche (Wiese und Acker) keine Brutvogelarten festgestellt wurden, konzentrieren sich die Funde mehrerer Arten auf zwei Bereiche:

- a) Flurstück 817 an der Leopoldstraße: Haus mit Scheune, ältere Bäumen, Streuobstwiese. Die hier gefundene Vogelfauna mit einigen typischen Arten der traditionellen Siedlungsbereiche muss dennoch als „leicht verarmt“ bezeichnet werden (z.B. Fehlen von Schwalben und Halbhöhlenbrütern)
- b) Flurstück 828 (Veit-Stoß-Str. 14). Ein hier befindliches älteres Wohnhaus mit zahlreichen für Vögel (und Fledermäusen) zugänglichen Nischen und Spalten sowie einem sehr naturnahen, z.T. in Sukzession befindlichem Garten mit westlich angrenzenden Heckenstrukturen stellt einen vergleichsweise artenreichen Vogel Lebensraum dar. Nur hier konnten anspruchsvollere Arten wie Gartengrasmücke, Gartenbaumläufer und Grauschnäpper (RL V) nachgewiesen werden.

Tab. 6: Ergebnisse einer halbquantitativen Brutvogel-Revierkartierung 2022

DDA	RL BW	RL D	Art	N	Anmerkungen
A	*		Amsel	5	
Ba	*		Bachstelze	1	
Bm	*		Blaumeise	2	
Fe	V	V	Feldsperling	4	Koloniebrüter
Gb	*		Gartenbaumläufer	1	
Gf	*		Grünfink	3	
Gg	*		Gartengrasmücke	1	
Gs	V	V	Grauschnäpper	1	
H	V		Hausrotschwanz	7	Koloniebrüter
He	*		Heckenbraunelle	1	
Hr	*		Hausrotschwanz	5	
K	*		Kohlmeise	3	
Mg	*		Mönchsgrasmücke	2	
R	*		Rotkehlchen	2	
Rt	*		Ringeltaube	1	
S	*		Star	3	
Sti	*		Stieglitz	2	
Z	*		Zaunkönig	1	

DDA Artkürzel nach DDA, https://www.dda-web.de/downloads/surveyplaners/mhb_artkuerzel.pdf

RL BW Rote Liste der Brutvögel Baden-Württembergs¹²

RL D Rote Liste der Brutvögel Deutschlands¹³

N Anzahl kartierter Reviere (semiquantitativ, qualitativ bei Koloniebrütern)

¹² Bauer, H.-G., Boschert, M., Förchler, M., Hölzinger, J., Kramer, M. & Mahler, U. (2016): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs. Naturschutz-Praxis, Artenschutz 11. <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/rote-listen>

¹³ Ryslavý, T., Bauer, H. G., Gerlach, B., Hüppop, O., Stahmer, J., Südbeck, P., & Sudfeldt, C. (2020). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz, 57, 13-112. <https://www.dda-web.de/index.php?cat=service&subcat=vidonline&subsubcat=roteliste>

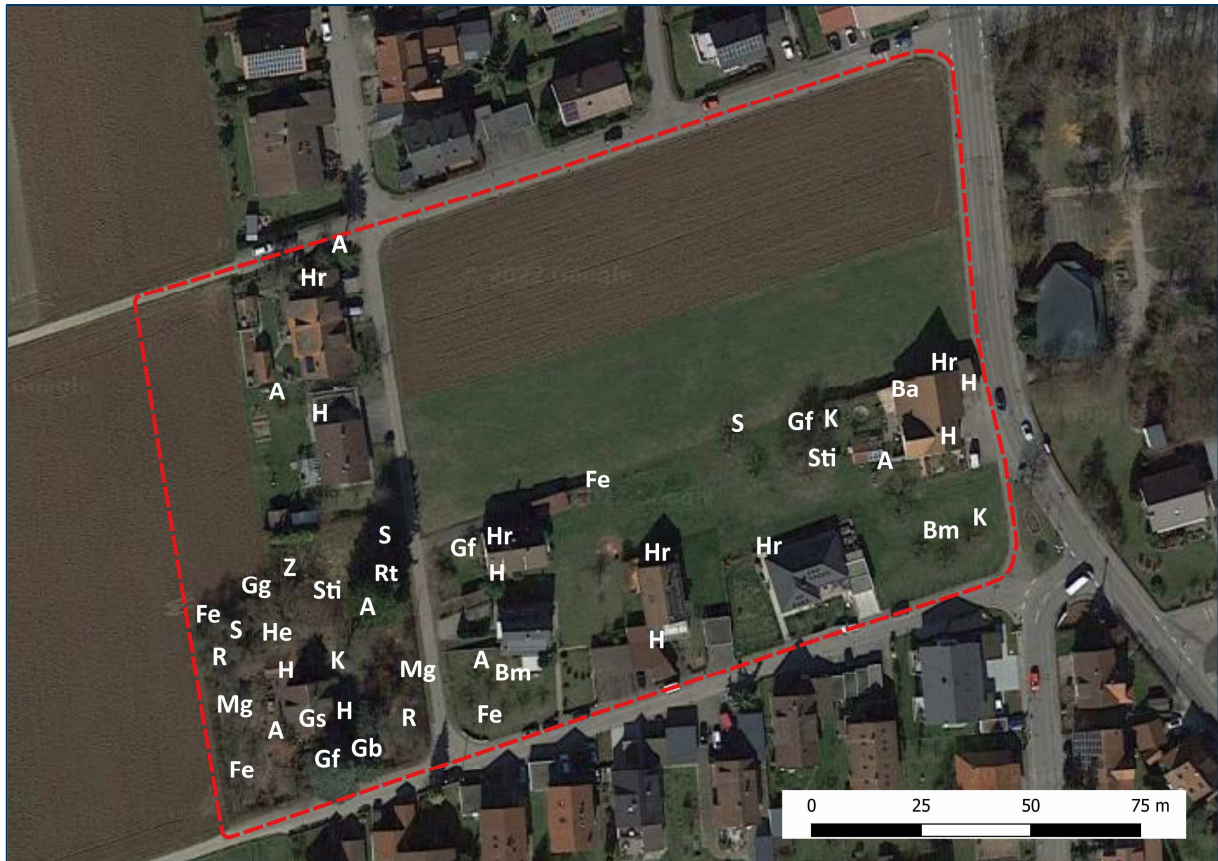


Abb. 7: Ergebnisse einer halbquantitativen Brutvogelkartierung 2022. Kartengrundlage: Google Satellite. Abkürzungen vgl. Tab. 6

7.5.2 Gast- und Zugvögel

Im Verlauf der Erhebungen im Frühjahr und Sommer 2022 konnten nachstehende Arten als Nahrungsgäste bzw. auf dem Zug festgestellt werden.

- | | | |
|----------------|-----------------|--------------------|
| ○ Bachstelze | ○ Graureiher | ○ Sperber |
| ○ Bluthänfling | ○ Grünspecht | ○ Straßentaube |
| ○ Buchfink | ○ Kleiber | ○ Sumpfrohrsänger |
| ○ Buntspecht | ○ Kolkrabe | ○ Turmfalke |
| ○ Dohle | ○ Mehlschwalbe | ○ Türkentaube |
| ○ Eichelhäher | ○ Mäusebussard | ○ Wacholderdrossel |
| ○ Elster | ○ Rauchschwalbe | ○ Wespenbussard |
| ○ Girlitz | ○ Ringeltaube | ○ Zilpzalp |
| ○ Goldammer | ○ Rotmilan | |

Je nach Beobachtungsansatz können derartige Befunde im Siedlungsbereich auch erheblich umfangreicher ausfallen. Sie haben in Bezug auf eine Gebietsbewertung eine untergeordnete Rolle.

Die Freiflächen des Plangebietes haben für Gast- und Zugvögel keine besondere Bedeutung.

8 Wirkungsprognose, Verbotstatbestände des §44 BNatSchG

8.1 Säugetiere

8.1.1 Fledermäuse

Alle Fledermausarten sind im Anhang IV der FFH-Richtlinie aufgeführt und nach BNatSchG streng geschützt. Landesweit sind Zwergfledermaus als gefährdet (RL 3) und Breitflügel-Fledermaus als stark gefährdet (RL 2) eingestuft.

- § 44 (1) 1 BNatSchG Tötungsverbot
Eine Verletzung oder Tötung von Fledermäusen im Bereich von Gebäuden und Höhlenbäumen kann durch Bauzeitbeschränkungen vermieden werden¹⁴.
- § 44 (1) 2 BNatSchG Störungsverbot
Bau und betriebsbedingte Störungen mit populationsrelevanten Auswirkungen sind vorhabensbedingt nicht zu erwarten.
- § 44 (1) 3 BNatSchG Beschädigungs- und Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- und Ruhestätten
Im Bereich des Flurstückes 817 und 828 befinden sich ein bzw. zwei Habitatbäume mit Höhlen oder Halbhöhlen. Gemäß den aktuellen Planungen können diese alten Bäume erhalten werden bzw. sind hier keine Nutzungsänderungen vorgesehen. Durch Abbruch und/oder Sanierung von Gebäuden können Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermausarten beschädigt oder zerstört werden. Nach den derzeitigen Planungen ist dies auch im Bereich des Flurstückes 828 nicht der Fall. Für den Fall, dass im Bereich des Flurstückes 817 alte Bäume entfernt werden müssen, können Verbote des § 44 (1) 3 vermieden werden, in dem an passender Stelle frühzeitig künstliche Fledermausquartiere angebracht werden.

8.2 Weitere Wirbeltiere

Im Rahmen der Abschichtung (Vorprüfung) konnten für das Plangebiet Vorkommen von drei weiteren Wirbeltierarten nicht ausgeschlossen werden. Mangels Existenz entsprechender Kleingewässer ist von einem Vorkommen der Gelbbauchunke nicht auszugehen. Die Zauneidechse wurde im Bereich des Flurstückes 828 zweimal nachgewiesen (Kap. 7.4).

Ein Vorkommen der Haselmaus im Bereich der Heckenstrukturen des Flurstückes 828 ist möglich, wird aber wegen Vorbelastungen am Siedlungsrand für eher unwahrscheinlich gehalten. Es erfolgt in einem worst case-Ansatz die Annahme eines gelegentlichen Vorkommens in dichten Heckenbereichen (Kap. 7.3.2).

¹⁴ Da für das Flurstück 828 eine komplette Überplanung vorgesehen ist, spielen im Folgenden die hier notwendigen Kompensationsmaßnahmen eine prioritäre Rolle. Die aus landschaftsökologischer Sicht notwendigen Maßnahmen fließen hierbei in die Konzepte der Stadt Reutlingen ein. Bei Fledermäusen wird auf die separate Studie von Nagel (2023) verwiesen.

- § 44 (1) 1 Tötungsverbot

Sofern im Bereich des Flurstückes 828 keine Gebäudeabrisse oder sonstige Änderungen in Freibereichen stattfinden, ist im übrigen B-Plangebiet bei Planverwirklichung für Haselmaus und Zauneidechse nicht von einem Eintreten von Verbotestatbeständen des § 44 BNatSchG auszugehen.

Im Falle einer Überplanung des Flurstückes 828 wird davon ausgegangen, dass Haselmaus und Zauneidechse mit jeweils geringen Beständen vorkommen und entsprechende Kompensationsmassnahmen in das Verfahren eingestellt werden (vgl. Abb. 8, S. 25). Im übrigen Plangebiet kommen Haselmaus und Zauneidechse dagegen nicht vor.

- § 44 (1) 2 BNatSchG Störungsverbot

Bau und betriebsbedingte Störungen mit populationsrelevanten Auswirkungen sind für das B-Plangebiet vorhabenbedingt nicht zu erwarten. Im Falle einer Überplanung des Flurstückes 828 müssen Bauzeitbeschränkungen beachtet werden: Fällen von Gehölzen im Winterhalbjahr, Entfernung in Zeiten, wo Wirbeltiere flüchten können

- § 44 (1) 3 BNatSchG Beschädigungs- und Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- und Ruhestätten

Die Vorgabe gilt nur für das Flurstück 828. Im übrigen B-Plangebiet kommen Haselmaus und Zauneidechse nicht vor; eine Tangierung der Vorgaben des § 44 BNatSchG ist hier generell zu verneinen

8.3 Avifauna

Bei den im Plangebiet vorkommenden Brutvogelarten handelt es sich um weit verbreitete Arten ohne spezifische Lebensraumsprüche, die in ihrem Bestand nicht gefährdet sind. Drei Arten stehen auf der Vorwarnliste zur Roten Liste.

- § 44 (1) 1 Tötungsverbot

Durch Rodungen von Bäumen und Sträuchern bzw. das Abbrechen oder Sanieren von Gebäuden während der Brut- und Aufzuchtzeit können Brutvögel und ihre Entwicklungsstadien verletzt oder getötet werden. Verstöße gegen das Verbot der Tötung und Verletzung kann durch Beschränkung der Rodungszeiten (Oktober bis Ende Februar) bzw. der Zeiten für Abbruch oder Sanierung (November bis Ende Februar) vermieden werden.

- § 44 (1) 2 Störungsverbot

Für die im Plangebiet vorkommenden Vogelarten kann angenommen werden, dass sie als Arten des Siedlungsbereichs relativ tolerant gegenüber Störungen sind. Es ist nicht anzunehmen, dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtert. Verstöße gegen das Störungsverbot liegen nach Planverwirklichung nicht vor.

- § 44 (1) 3 Beschädigungs- und Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- und Ruhestätten

Die im Plangebiet vorgefundenen Arten sind hinsichtlich ihrer Habitatansprüche wenig spezialisiert. Da nur wenige Individuen betroffen sind, ist davon auszugehen, dass ein Ausweichen auf geeignete Lebensräume im räumlichen Zusammenhang möglich ist und damit die „ökologische Funktion“ erhalten bleibt.

- Arten der Vorwarnliste zur Roten Liste

Haus- und Feldsperling: Allgemeine Gefährdungsfaktoren sind der Verlust von Nistmöglichkeiten durch Gebäuderenovierungen und der Entfernung standortgerechter Hecken, der Verlust von Flächen mit Nahrungspflanzen und der Rückgang der Insektennahrung für die Aufzucht der Jungvögel. Durch das Vorhaben werden ggf. Flächen mit Sträuchern und Bäumen entfernt. Damit verlieren die Sperlinge wichtige Nahrungsquellen. Da im Umfeld des Plangebietes Gehölzbestände zu großen Teilen erhalten bleiben, sind in ausreichendem Umfang weitere Nahrungshabitate vorhanden. Bei einem Anhalten von Haussanierungen, die dazu führen, dass Sperlinge nicht mehr in Öffnungen und Spalten eindringen können, sind im Gebiet jedoch Auswirkungen auf die Sperlingskolonie zu erwarten¹⁵.

8.4 Wirbellose, Pflanzen

Wie in den Kap. 6.2 und 8.4 dargelegt, konnten streng geschützte Wirbellose im Rahmen der Erhebungen nicht nachgewiesen werden. Eine Betrachtung der Vorgaben des § 44 BNatSchG entfällt.

Die streng geschützte Trespenart *Bromus grossus* kommt im Planungsraum nicht vor. Vorkommen weiterer streng geschützter Pflanzenarten sind aus standörtlichen und ökologischen Gründen nicht möglich. Weitere Betrachtungen entfallen auch hier.

¹⁵ In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass während den Erhebungszeiten keine Segler und Schwalben beobachtet werden konnten. Fernglaskontrollen an allen Häusern ergaben keine Hinweise auf Schwalbennester bzw. auch entsprechende Nisthilfen. Sowohl Mauersegler wie auch Mehlschwalbe können im Ortszentrum von Degerschlacht regelmäßig gesehen werden.

9 Maßnahmenempfehlungen zur Vermeidung und Minderung

9.1 Übersicht

Tab. 7: Übersicht Maßnahmen

Maßnahme	Kapitel	Titel	Seite
ÖB	9.2	Ökologische Baubegleitung	23
Fl-1	9.3	Fledermäuse: Allgemeine Empfehlungen	23
Fl-2	9.4	Fledermäuse: Vermeidungsmaßnahmen	24
Z-H	9.5	Zauneidechse, Haselmaus (Flurstück 828)	26
Vö-1	9.6	Vermeidungsmaßnahmen Vögel	26
Vö-2	9.6.1	Flurstück 828 (Vögel)	27
Fr-1	9.8	Weitere Maßnahmenempfehlungen (Freiflächen)	27

9.2 Ökologische Baubegleitung

ÖB

Die „Ökologische Baubegleitung“ ist dann notwendig, wenn bei Renovierungs- und bzw. oder Abrissarbeiten reale und potenzielle Quartiere von Vögeln, Fledermäusen tangiert sind. Es wird empfohlen, sie einzusetzen, auch wenn bei neueren Gebäuden Lebensstätten von Sperlingsarten im Dachgeschoss tangiert sind.

Die „Ökologische Baubegleitung“ arbeitet unabhängig und wird vom Bauträger entsprechend informiert. Sie ist bei Neubaumaßnahmen im Offenland ohne Altbäume und Gartenbrachen entbehrlich. Sie berichtet in regelmäßigen Abständen den Genehmigungsbehörden über die Abläufe der entsprechenden Arbeiten und dem Stand der Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen.

9.3 Fledermäuse: Allgemeine Empfehlungen

Fl-1

Grundlage für nachhaltige Lebensraumnutzungen durch Fledermäuse bilden mosaikartig ausgebildete Gehölz- und Gebüschstrukturen, Alt- und Obstbäume sowie wenig eutrophierte Grünland- und Gartenflächen. Es ist davon auszugehen, dass hier ein Überwiegen einheimischer Blütenpflanzen, Stauden und Gehölze ein Aufkommen einer reichhaltigen Insektenfauna begünstigt. Dagegen sind „gepflegte“, oft monotone und strukturarme Ziergärten mit einem Überwiegen nicht-einheimischer Arten hinsichtlich der Bedeutung für die Biodiversität meist negativ zu bewerten.

Generelles Ziel auch in Neubaugebieten sollte sein, derartige Garten- und Parkmosaik mit angepassten Maßnahmen zu verwirklichen. Diese Ziele folgen den nationalen Konzepten zu „StadtNatur“ und dem Erhalt der natürlichen Biodiversität und sehen u.a. folgende Rahmenbedingungen vor:

- Weitestgehender Verzicht auf Pflanzung nicht-einheimischer Pflanzenarten wie z.B. Cotoneaster, Thuja u.a.
- Beachtung aktueller Forschungen zu „Zukunftsbäumen“. Interessant sind hier insbesondere positive Empfehlungen zu Arten aus dem süd- und südosteuropäischen Raum (u.a. angepasste Eichen-Sippen aus dem Mittelmeerraum,

Baumhasel, Flaumeiche, Hopfenbuche). Aus Sicht der Biodiversität insbesondere von Insekten sind hier Züchtungsformen eher abzulehnen. Da die Themen im „Fluß“ sind, soll hier auf eine aktuelle Broschüre der „Konferenz der Gartenamtsleiter“ (GALK) hingewiesen werden¹⁶

- Durch Verzicht auf die Aufbringung von Mutterboden können in vielen Bereichen mesophile bis magere Grünland- Saum- und Brachestrukturen geschaffen werden.

9.4 Fledermäuse: Vermeidungsmaßnahmen

FI-2

Flurstücke 817 und 828

Im Zeitraum von November bis Februar ist davon auszugehen, dass sich die Fledermäuse in ihren Winterquartieren befinden. In diesem Zeitraum sind Rodungen, Gebäudeabriss oder andere Sanierungen im Bestand durchzuführen. Zwergfledermäuse nutzen Spaltenquartiere, die zwischen Klinker, an Dachrinnen oder Dachvorsprüngen bestehen.

Übriges Plangebiet

Für die weiteren Bereiche des Plangebietes sind keine Vermeidungsmaßnahmen erforderlich.

9.5 Weitere Wirbeltiere

Im überwiegenden Teil des B-Plangebietes sind für weitere Wirbeltierarten keine Maßnahmen erforderlich.

9.5.1 Zauneidechse, Haselmaus (Flurstück 828)

Z-H

Im Falle einer Überplanung des Flurstückes 828 sind Maßnahmen zur Erhaltung der Lebensstätten der Zauneidechse wie ggf. auch der Haselmaus notwendig. Nähere Informationen hierzu geben die mit der Stadt Reutlingen abgestimmten Maßnahmen in Abb. 8.

9.6 Vermeidungsmaßnahmen Vögel

Vö-1

Ein weitgehender Schutz und Erhalt der vorhandene Grün- und Altbaumbestände wird für gegeben angenommen. Für Gebäudebrüter ist es wichtig, dass entsprechende Arbeiten, die potentielle Quartiere betreffen, nur in der Zeit zwischen Anfang Oktober und Ende Februar vorgenommen werden. Sofern bei Umbaumaßnahmen Lebensstätten von Sperlingen betroffen sind, sollen entsprechende andere Quartiere geschaffen werden. Näheres regelt die „Ökologische Baubegleitung“.

¹⁶ <https://epaper.galk.de/index.html#16>

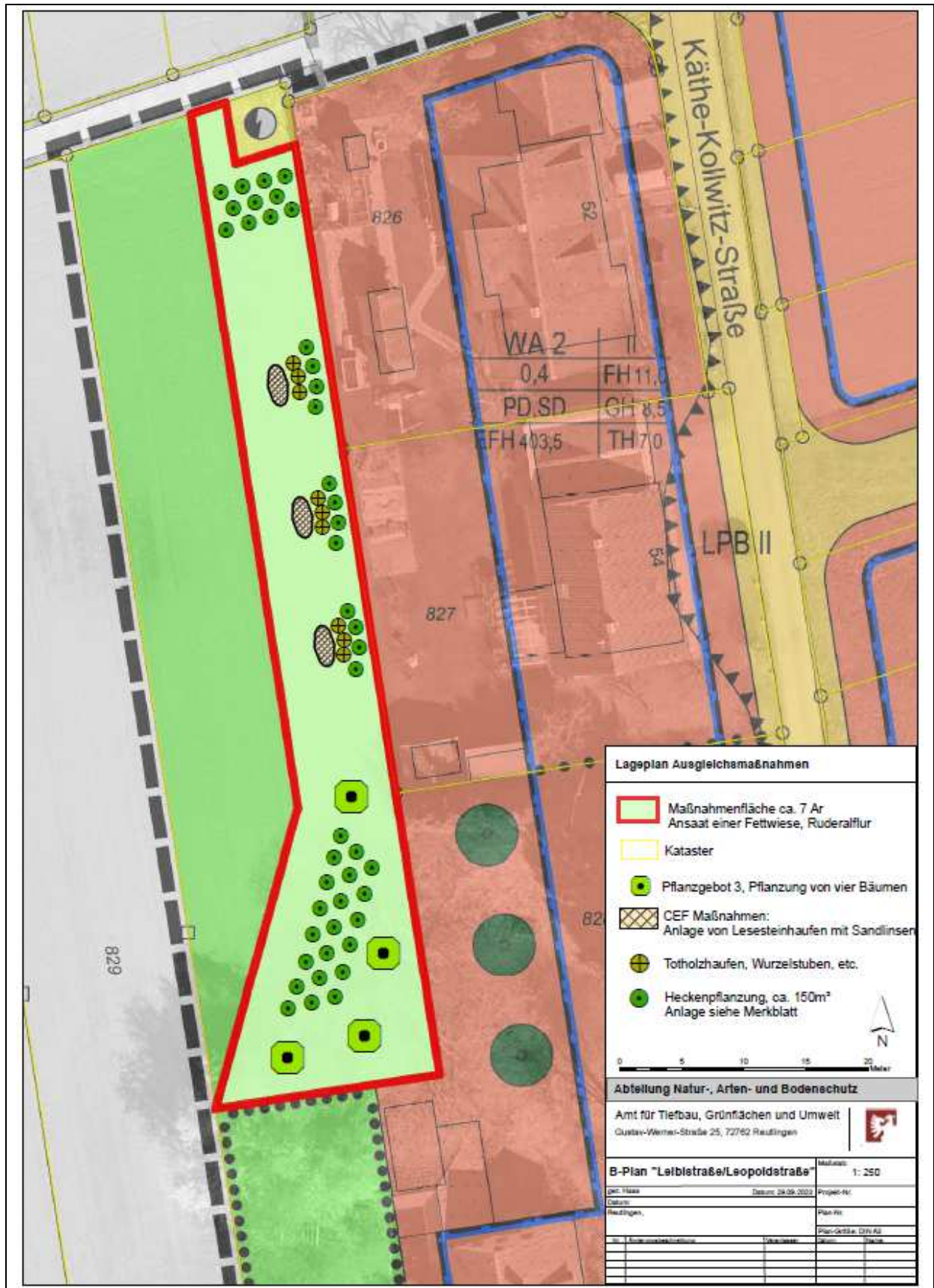


Abb. 8: Auszug aus dem B-Plan „Leiblstraße/Leopoldstraße“. Stadt Reutlingen, Stand 29.09.2023

9.6.1 Flurstück 828 (Vögel)

Vö-2

Im Falle einer Überplanung des Flurstückes 828 muss anhand der Bauunterlagen geprüft werden, welche weiteren Maßnahmen notwendig werden. Es wird angenommen, dass hier Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG tangiert sind. Entsprechende Kompensationsmaßnahmen sind Abb. 8 zu entnehmen.

9.7 Weitere Maßnahmenempfehlungen (Freiflächen)

Fr-1

Für Pflanzungen sollen möglichst nur heimische Sträucher und Bäume Verwendung finden sollen, z.B.

Bauernjasmin (<i>Philadelphus coronarius</i>)	Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaea</i>)
Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>)	Pimpernuss (<i>Staphylea pinnata</i>)
Eichen (<i>Quercus sp.</i>)	Purpurweide (<i>Salix purpurea</i>)
Echte Mispel (<i>Mespilus germanica</i>)	Rote Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>)
Faulbaum (<i>Rhamnus frangula</i>)	Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>)
Feldahorn (<i>Acer campestre</i>)	Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>)
Feldulme (<i>Ulmus minor</i>)	Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)
Felsenbirne (<i>Amelanchier ovalis</i>)	Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>)
Flaumeiche (<i>Quercus pubescens</i>)	Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)
Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>)	Steinweichsel (<i>Prunus mahaleb</i>)
Haselnuss (<i>Corylus avallena</i>)	Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>)
Hundsrose (<i>Rosa canina</i>)	Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>)
Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>)	Weissdorn (<i>Crataegus laevigata</i> , <i>C. monogyna</i>)
Kreuzdorn (<i>Rhamnus catharticus</i>)	Wildapfel (<i>Malus sylvestris</i>)
Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>)	Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>)
Mandelweide (<i>Salix triandra</i>)	
Ohrweide (<i>Salix aurita</i>)	

Tab. 8: Pflanzempfehlungen Freiflächen und Gärten

Bei der Pflege der Hecken ist zu empfehlen, Hinweise einer Broschüre des Landschaftserhaltungsverbandes Reutlingen zu folgen (LEV Reutlingen o.J.). Sehr wichtig ist hier vor allem ein abschnittweises Vorgehen ausserhalb der Brutzeit von Vögeln und eine nachhaltige Verwertung des Schnittgutes (z.B. Hackschnitzel).

Alle Biotop-elemente sollen mindestens einmal pro Jahr mechanisch gerodet werden. Das Schnittgut soll zur weiteren Vermeidung von Eutrophierungen abgefahren oder als Kompost gehäckselt werden. Es wird empfohlen, die Qualität der Maßnahmen im Rahmen der Ökologischen Baubegleitung alle zwei Jahre zu überprüfen.

10 Weitere Literatur

Bauer, H.-G., M. Boschert, M. I. Förschler, J. Hölzinger, M. Kramer & U. Mahler (2016): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs. 6. Fassung. Stand 31. 12. 2013. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 11

Braun, M. (2003): Die heutige Säugetierfauna von Baden-Württemberg In: Braun, M. & Dieterlen, F. (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs, Bd.1: S.139-140; Verlag Eugen Ulmer Stuttgart

Breunig T, Demuth S (1999): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Baden-Württemberg. Naturschutz-Praxis, Artenschutz 2

Büchner S., Lang J., Dietz M., Schulz B., Ehlers S., Tempelfeld S. (2017): Berücksichtigung der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) beim Bau von Windenergieanlagen - Natur und Landschaft. 92.Jg., Heft 8: 365

FFH-Richtlinie (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie). Zuletzt geändert am 20.12.2006

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert am 07.08.2013

Grüneberg, C., H.-G. Bauer, H. Haupt, O. Hüppop, T. Ryslavy & P. Südbeck 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52: 19-67

Hartmann, C. & U. Schulte (2017): Kritische Bemerkungen zur Vergrämung von Reptilien als „Vermeidungsmaßnahme“. Zeitschrift für Feldherpetologie 24: 241-254.

Hölzinger J., Bauer H.-G., Boschert M., Mahler U. (2005): Artenliste der Vögel Baden-Württembergs, Ornithologisches Jahreshaft für Baden-Württemberg, Band 22, Heft 1

HVNL-Arbeitsgruppe Artenschutz, A. Möller & A. Hager (2012): Fortpflanzungs- und Ruhestätten bei artenschutzrechtlichen Betrachtungen in Theorie und Praxis. Grundlagen, Hinweise, Lösungsansätze – Teil 2: Reptilien und Tagfalter. Naturschutz und Landschaftsplanung 44 (10), 307-316

Lang J., Büchner S., Ehlers S., Schulz B. (2013): Kompensationsmaßnahmen für Haselmäuse im Wald. Allgemeine Forstzeitschrift – Der Wald, 10/2013, S.14-17

Landschaftserhaltungsverband Reutlingen (o.J.): Zukunft Feldhecke: Leben, Kultur, Energie. – LEV Reutlingen (www.kreis-reutlingen.de/lev)

Laufer H. (1999): Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. Naturschutz Landschaftspflege Bad.Württ. Bd. 73

LLUR - Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume Schleswig-Holstein (2018): Merkblatt zur Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Bestim-

mungen zum Schutz der Haselmaus bei Vorhaben in Schleswig-Holstein. Stand: Oktober 2018

LNatSchG Baden-Württemberg: Gesetz zur Neuordnung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 17. Juni 2015.

LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/fauna-flora-habitatrichtlinie>, abgerufen am 11.12.2021

LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/-/zauneidechse-lacerta-agilis-linnaeus-1758>, abgerufen am 11.12.2021

Metzing D, Hofbauer N, Ludwig G, Matzke-Hajek G (Red.) (2018): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 784 S.

MLR -Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum Baden-Württemberg (2009): Hinweis-Papier der LANA zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes

Nagel, A., E. Wunsch (2023): Bericht zum Vorkommen einheimischer Fledermäuse in dem Gebäude auf Flurstück 828 in Reutlingen Degerschlacht. 3 S. - i.A. Stadt Reutlingen (Amt für Stadtentwicklung und Vermessung / Stadtplanung)

Nationale FFH-Berichte: <https://www.bfn.de/nationale-ffh-berichte>, abgerufen am 11.12.2021

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/artenschutz/rote-listen/roteliste-2021.html>, abgerufen am 11.12.2021

Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020

Südbeck, P., Andretzke, S., Fischer, K. Gedeon, T., Schikore, K., Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

Trautner, J., Jooß, R. (2008): Die Bewertung erheblicher Störung“ nach § 42 BNatSchG bei Vogelarten. Naturschutz und Landschaftsplanung 40, 265-272

Trautner, J., F. Straub & J. Mayer (2015): Artenschutz bei häufigen gehölzbrütenden Vogelarten. Was ist wirklich erforderlich und angemessen? Acta ornithoecologica 8(2): 75-95.

Vogelschutzrichtlinie: Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten.

A Anhang

A-1 Geologie und Böden

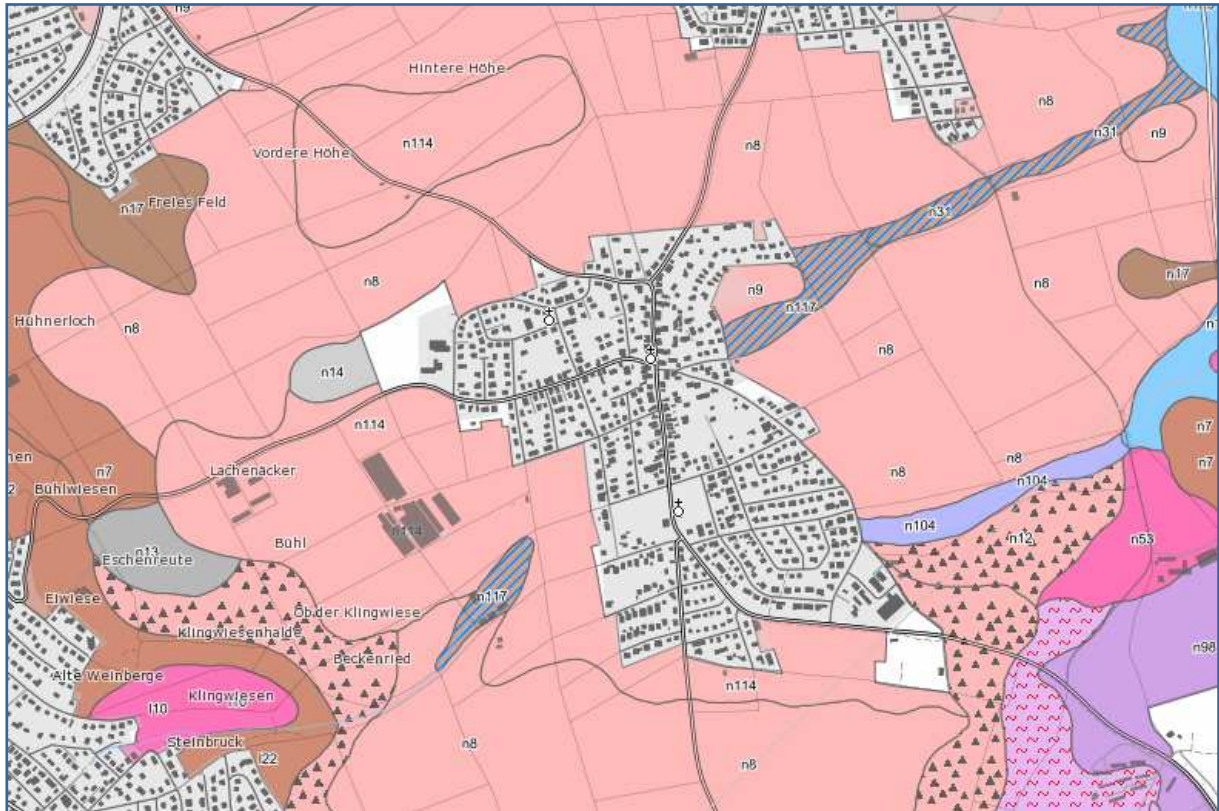


Abb. 9: Zur Geologie und Bodenkunde des Raumes Degerschlacht. Das Plangebiet liegt westlich der markierten Kirche innerhalb der Ortsgrenzen und grenzt östlich an die geologische Kategorie n114 an (Pseudovergleyte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm).

Quelle: Kartenviewer des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau beim Regierungspräsidium Freiburg; genordet, ohne Maßstab, <https://maps.lgrb-bw.de/>

Legende

- l10 Pelosol und Braunerde-Pelosol aus Knollenmergel- und Unterjura-Fließerden
- l22 Pelosol-Braunerde aus lösslehmreicher Fließerde über Keuper-Fließerde
- n8 Erosierte Parabraunerde aus Lösslehm
- n11 Pelosol-Parabraunerde und Pelosol-Braunerde aus Fließerden
- n14 Parabraunerde-Pseudogley und Pseudogley aus Lösslehm
- n31 Gley-Kolluvium und Kolluvium-Gley aus holozänen Abschwemmassen
- n114 Pseudovergleyte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm
- n117 Pseudogley-Kolluvium und Kolluvium-Pseudogley

A-2 Wasser

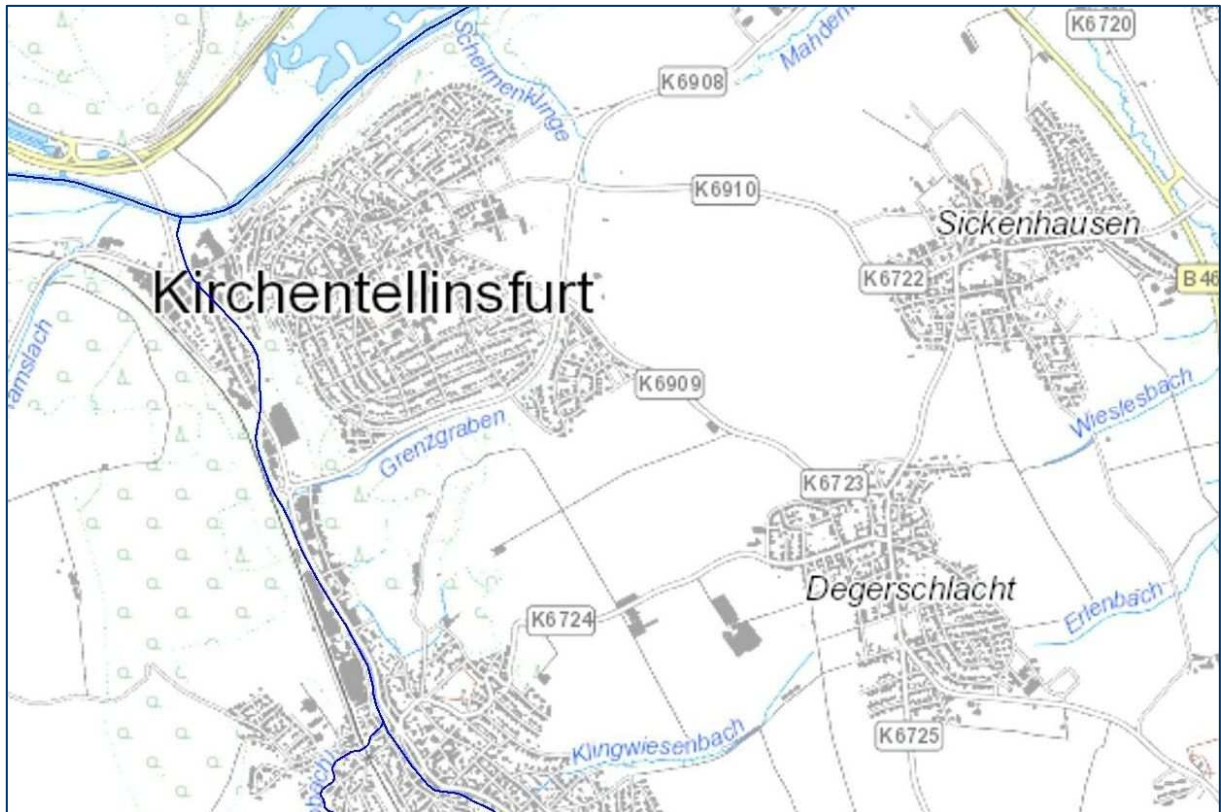


Abb. 10 und 11

Oben: Das Planvorhaben berührt weder stehende noch fließende Gewässer. Die farblich hervorgehobenen Gewässer Heckbach, Echaz und Neckar gehören zum „Gewässer-Teilnetz“ der Wasser-Rahmen-Richtlinie der EU (WRRL). Die Quellbereiche des Klingwiesenbachs liegen im Bereich der „Beckenriedwiesen“ in ungefähr 140 m Entfernung vom Plangebiet.

Unten: Wasserschutzgebiete

Quelle: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de> (Screenshots, genordet, ohne Maßstab)

A-3 Natura 2000

Auch im weiteren Umfeld des Plangebietes liegen keine Flächen des europäischen Naturschutznetzes Natura 2000 (FFH- und Vogelschutz-Richtlinie).

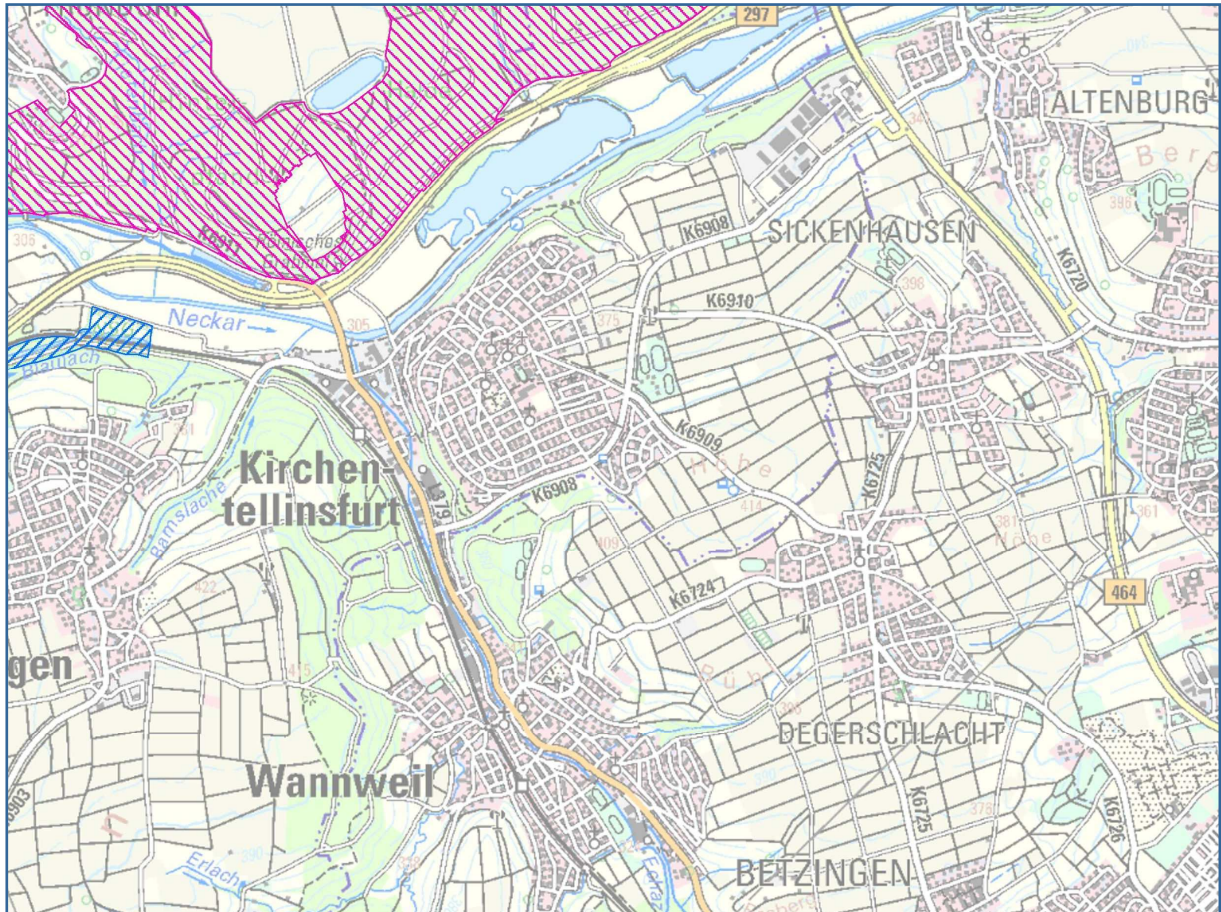


Abb. 12: Natura 2000



-  FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie)
-  EU-Vogelschutzgebiet (SPA)



Abb. 13: FFH-Mähwiesen. Screenshot Daten- und Kartenservice LUBW (Mai 2022). Darlegung des FFH-Lebensraumtyps 6510 (Magere Flachlandmähwiese).

A-4 Biotope

Im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)¹⁷ werden in § 30 und im Naturschutzgesetz des Landes Baden-Württemberg in § 33 NatSchG¹⁸ werden bestimmte Landschaftsbestandteile, Lebensräume und Habitate als „Biotope“ unter gesetzlichen Schutz gestellt. Die Auswahl dieser Elemente erfolgte weitgehend nach vegetationskundlichen Gesichtspunkten. Tierökologisch wichtige Lebensräume wie halboffene Waldsäume, Gras-Kraut-Streifen, Brachen sowie Streuobstwiesen fehlen in den Gesetzen.

Wie Abb. 14 deutlich zeigt, weist der Raum Degerschlacht vergleichsweise wenige gesetzlich geschützte Biotope in Ortsnähe auf. Das Plangebiet ist gemäß der LUBW-Angaben nicht betroffen.



Abb. 14: Das Planvorhaben berührt keine gesetzlich geschützten Biotope.

Die Datengrundlagen der rot dargestellten Offenlandkartierung im Umfeld von Degerschlacht stammen gemäß einer Online-Abfrage beim Daten- und Kartendienst der LUBW am 03.09.2021 zu-
meist aus den Jahren 2021 und 2013. Die Waldbiotopkartierung im weiteren Umfeld von Degerschlacht (grün) datiert auf das Jahr 2017.

¹⁷ <https://dejure.org/gesetze/BNatSchG>

¹⁸ https://www.landesrecht-bw.de/jportal/portal/t/10s/page/bsbawueprod.psm1/js_pane/Inhaltsverzeichnis

A-5 Landschaftsschutzgebiete, Streuobst

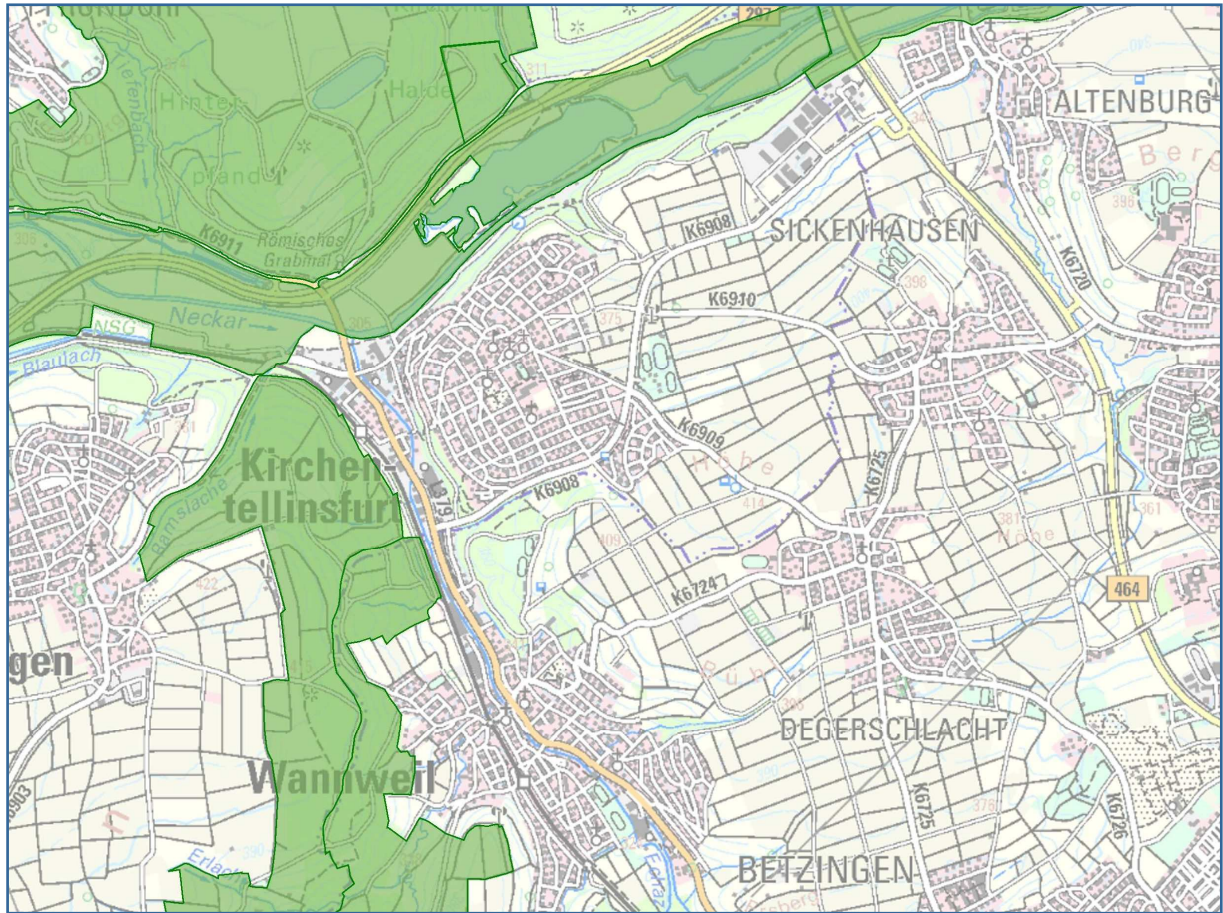
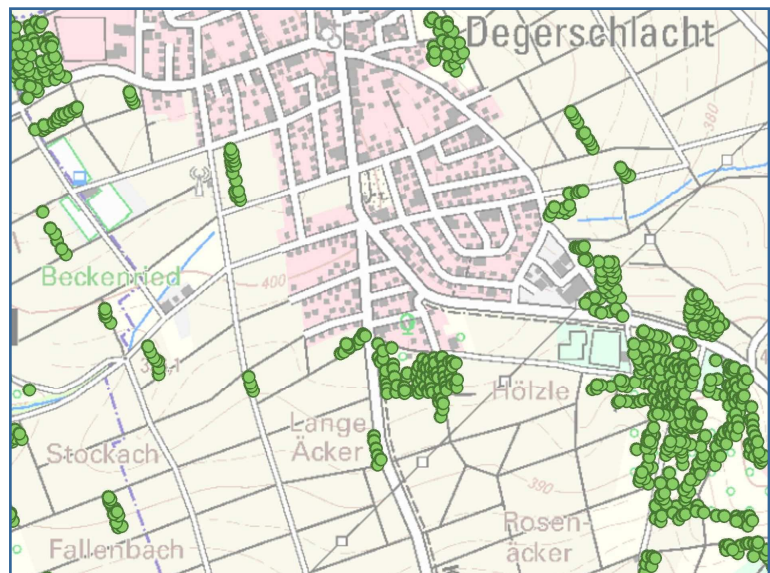


Abb. 15 und 16:
Oben: Landschaftsschutzgebiete.

Unten: Der Raum Degerschlacht ist bekannt für ausgedehnte, traditionell bewirtschaftete Streuobstbeständen mit Vorkommen Wert gebender Vogelarten wie z.B. Halsbandschnäpper, Gartenrotschwanz, Wendehals und Steinkauz. Durch das Planvorhaben sind keine der durch die Universität Hohenheim ermittelten Streuobstbestände betroffen¹⁹.

Quelle: LUBW (Screenshot, geordnet, ohne Maßstab).



¹⁹ Daten- und Kartendienst der LUBW, <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public>.


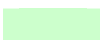
Borngräber, S., A. Krismann, K. Schmieder (2020): Ermittlung der Streuobstbestände Baden-Württembergs durch automatisierte Fernerkundungsverfahren, <https://pudi.lubw.de/detailseite/-/publication/10128>

A-6 Biotopverbund, Wildtierkorridore

Das Land Baden-Württemberg rät, bei allen Planungen und Vorhaben die Vorgaben des landesweiten Biotopverbunds zu berücksichtigen. Wie Abb. 17 darlegt, sind durch die Planungen am westlichen Ortsrand von Degerschlacht weder von der LUBW vorgelegte Biotopverbundflächen noch Wildtierkorridore betroffen. Ein solcher erstreckt sich in über 4 km Entfernung aus dem Schönbuch bei Pfrondorf in Nord-Süd-Richtung in Bereiche südöstlich von Tübingen.



Abb. 17: Biotopverbund. Dunkel: Kernflächen; hell: Rand und Pufferflächen

-  Biotopverbund feuchter Lebensräume
-  Biotopverbund mittlerer Standorte

Quelle: Daten- und Kartendienst der LUBW, <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public>.

Weitere Informationen: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/biotopverbund>

A-7 Artenschutzrechtliche Vorprüfung, Abschichtung

Anhand amtlicher Unterlagen zur Gesamtheit streng geschützter Arten wird nachstehend auf Basis von Verbreitungskarten, ökologischen Ansprüchen sowie fachgutachterlich auf ein mögliches oder sicheres Vorkommen von bestimmten Arten im Plangebiet eingegangen. Eine Besprechung mit Sicherheit nicht vorkommender Arten findet nicht statt.

A-7-1 saP-Vorprüfung: Tier- und Pflanzenarten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie

Tab. 9: Liste der in Deutschland vorkommenden Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie und Abschichtung der sicher, möglicherweise und nicht vorkommenden Arten ²⁰.

Datenquellen: Artenliste: Bundesamt für Naturschutz (BfN), Stand: 15.10.2019, <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/lebensraumtypen-arten.html>

Verbreitung: BfN, Nationaler Bericht 2019 gemäß FFH-Richtlinie, vollständige Berichtsdaten <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht/berichtsdaten.html>

Abkürzungen

- x gelistet, Vorkommen (* = prioritäre Art)
- (x) sehr selten, Vorkommen unklar und/oder nur auf dem Zug
- o kein Vorkommen bekannt (Fledermäuse: Quartiere)
- D Vorkommen in Deutschland bekannt
- BW Vorkommen in Baden-Württemberg bekannt
- M Vorkommen im Bereich der TK 7421 (Metzingen)
- P Aussage zu möglichem Vorkommen im Plangebiet, sofern Lebensräume vorhanden. Eine bloße Annahme von Jagdhabitaten von Fledermausarten wird hier nicht gewertet (vgl. LANA 2007/2010) ²¹

Erhaltungszustand der Populationen (bei terrestrischen Arten zumeist für die „kontinentale biogeographische Region“) (<https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht/ergebnisuebersicht.html>)

- FV günstig (favourable)
- U1 ungünstig-unzureichend (unfavourable-inadequate)
- U2 ungünstig-schlecht (unfavourable-bad)
- ub unbekannt (unknown)

D	BW	M	P	Gruppe / Art	II	IV	EZK
SÄUGETIERE							
x	o	o	o	Zwergwal (<i>Balaenoptera acutorostrata</i>)		x	ub
x	x	o	o	Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	x	x	U1
x	o	o	o	Wisent (<i>Bison bonasus</i>)	x*	x	ub
x	(x)	o	o	Wolf (<i>Canis lupus</i>)	x*	x	U2
x	x	(x)	o	Biber (<i>Castor fiber</i>)	x	x	U1
x	(x)	o	o	Feldhamster (<i>Cricetus cricetus</i>)		x	U2

²⁰ FFH-Richtlinie: Richtlinie 92/43/EWG vom 21. Mai 1992 und ihren Ergänzungen durch den "Beschluss des Rates der europäischen Union vom 1. Januar 1995 zur Anpassung der Dokumente, betreffend den Beitritt neuer Mitgliedstaaten zur Europäischen Union" (Beschluss 95/1/EG) sowie der Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997 zur "Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt".

²¹ LANA, Vollzugshinweise zum Artenschutzrecht, Stand 2010. <https://www.la-na.de/Veroeffentlichungen.html>

D	BW	M	P	Gruppe / Art	II	IV	EZK
x	o	o	o	Gewöhnlicher Delphin (<i>Delphinus delphis</i>)		x	ub
(x)	o	o	o	Baumschläfer (<i>Dryomys nitedula</i>)		x	ub
x	x	o	o	Nordfledermaus (<i>Eptesicus nilssonii</i>)		x	ub
x	x	x	x	Breitflügel-Fledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)		x	U1
x	x	o	o	Wildkatze (<i>Felis sylvestris</i>)		x	U2
x	o	o	o	Kegelrobbe (<i>Halichoerus grypus</i>)	x		FV
x	(x)	(x)	o	Alpenfledermaus (<i>Hypsugo savii</i>)		x	ub
x	o	o	o	Weißseitendelphin (<i>Lagenorhynchus acutus</i>)		x	ub
x	o	o	o	Weißschnauzendelphin (<i>Lagenorhynchus albirostris</i>)		x	ub
x	o	o	o	Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	x	x	U1
x	x	(x)	o	Luchs (<i>Lynx lynx</i>)	x	x	U2
(x)	o	o	o	Langflügel-Fledermaus (<i>Miniopterus schreibersii</i>)		x	ub
x	x	x	(x)	Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>)		x	U1
x	o	o	o	Europäischer Nerz (<i>Mustela lutreola</i>)		x	ub
x	x	o	o	Nymphenfledermaus (<i>Myotis alcaethoe</i>)		x	ub
x	x	x	o	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	x	x	U1
x	x	o	o	Große Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii</i>)		x	U1
x	o	o	o	Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	x	x	U1
x	x	x	x	Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)		x	FV
x	x	o	o	Wimperfledermaus (<i>Myotis emarginatus</i>)	x	x	U2
x	x	x	(x)	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	x	x	U1
x	x	(x)	o	Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>)		x	ub
x	x	x	x	Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)		x	FV
x	x	x	o	Kleiner Abendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>)		x	U1
x	x	x	x	Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)		x	FV
x	o	o	o	Schwertwal (<i>Orcinus orca</i>)		x	ub
x	o	o	o	Ringelrobbe (<i>Phoca hispida botnica</i>)	x		ub
x	o	o	o	Seehund (<i>Phoca vitulina</i>)	x		FV
x	o	o	o	Schweinswal (<i>Phocoena phocoena</i>)	x	x	U1
x	x	o	o	Weißbrandfledermaus (<i>Pipistrellus kuhlii</i>)		x	FV
x	x	x	o	Rauhhaufledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>)		x	FV
x	x	x	x	Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)		x	FV
x	x	(x)	o	Mückenfledermaus (<i>Pipistrellus pygmaeus</i>)		x	ub
x	x	x	(x)	Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)		x	FV
x	x	o	x	Graues Langohr (<i>Plecotus austriacus</i>)		x	U1
x	x	o	o	Große Hufeisennase (<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>)	x	x	U2
x	o	o	o	Kleine Hufeisennase (<i>Rhinolophus hipposideros</i>)	x	x	U2
x	o	o	o	Birkenmaus (<i>Sicista betulina</i>)		x	ub
o	o	o	o	Ziesel (<i>Spermophilus citellus</i>)	x	x	ub
o	o	o	o	Großer Tümmler (<i>Tursiops truncatus</i>)	x	x	ub
(x)	o	o	o	Braunbär (<i>Ursus arctos</i>)		x	ub
x	x	x	o	Zweifarb-Fledermaus (<i>Vespertilio murinus</i>)		x	U1
AMPHIBIEN UND REPTILIEN							
x	x	o	o	Geburtsshelferkröte (<i>Alytes obstetricans</i>)		x	U2
x	o	o	o	Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	x	x	U2
x	x	x	x	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Kreuzkröte (<i>Bufo calamita</i>)		x	U2
x	x	o	o	Wechselkröte (<i>Bufo viridis</i>)		x	U2
x	x	x	o	Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)		x	U1
x	(x)	o	o	Europäische Sumpfschildkröte (<i>Emys orbicularis</i>)	x	x	U2

D	BW	M	P	Gruppe / Art	II	IV	EZK
x	x	x	o	Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)		x	U1
(x)	o	o	o	Kroatische Gebirgseidechse (<i>Iberolacerta horvarthi</i>)		x	U2
x	x	x	x	Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)		x	U1
x	x	o	o	Westliche Smaragdeidechse (<i>Lacerta bilineata</i>)		x	U1
x	(x)	o	o	Östliche Smaragdeidechse (<i>Lacerta viridis</i>)			U2
x	o	o	o	Würfelnatter (<i>Natrix tessellata</i>)		x	U1
x	x	o	o	Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>)		x	U2
x	x	o	o	Mauereidechse (<i>Podarcis muralis</i>)		x	FV
x	x	o	o	Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)		x	U2
x	x	o	o	Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)		x	FV
x	x	o	o	Kleiner Wasserfrosch (<i>Rana lessonae</i>)		x	ub
x	o	o	o	Alpensalamander (<i>Salamandra atra</i>)		x	U1
x	o	o	o	Alpen-Kammolch (<i>Triturus carnifex</i>)	x	x	ub
x	x	x	o	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	x	x	U1
x	x	o	o	Äskulapnatter (<i>Zamenis longissimus</i>)		x	U1
FISCHE							
x	o	o	o	Ostseestör (<i>Acipenser oxyrinchus</i>)	x*	x	U2
x	o	o	o	Stör (<i>Acipenser sturio</i>)	x*	x	U2
x	o	o	o	Seelaube (<i>Alburnus mento</i>)	x		FV
x	x	o	o	Maifisch (<i>Alosa alosa</i>)	x		U2
x	o	o	o	Finte (<i>Alosa fallax</i>)	x		U2
x	(x)	o	o	Rapfen (<i>Aspius aspius</i>)	x		FV
x	x	o	o	Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	x		U1
x	o	o	o	Nordseeschnäpel (<i>Coregonus maraena</i>)	x*	x	U2
x	x	x	o	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	x		FV
x	x	o	o	Scheldegroppe (<i>Cottus perifretum</i>)	x		ub
x	x	o	o	Rhein-Groppe (<i>Cottus rhenanus</i>)	x		ub
x	x	o	o	Donaubachneunauge (<i>Eudontomyzon vladykovi</i>)	x		U1
x	o	o	o	Donau-Kaulbarsch (<i>Gymnocephalus baloni</i>)	x	x	U1
x	o	o	o	Schrätzer (<i>Gymnocephalus schraetser</i>)	x		U2
x	x	o	o	Huchen (<i>Hucho hucho</i>)	x		U2
x	(x)	o	o	Flußneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	x		U2
x	x	o	o	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	x		FV
x	x	o	o	Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)	x		U1
x	o	o	o	Ziege (<i>Pelecus cultratus</i>)	x		U2
x	(x)	o	o	Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)	x		U2
x	x	o	o	Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>)	x		FV
x	o	o	o	Stromgründling (<i>Romanogobio belingi</i>)	x		FV
x	o	o	o	Steingressling (<i>Romanogobio uranoscopus</i>)	x		U2
x	x	o	o	Donau-Stromgründling (<i>Romanogobio vladykovi</i>)	x		FV
x	o	o	o	Perlfisch (<i>Rutilus meidingeri</i>)	x		U1
x	o	o	o	Frauennerfling (<i>Rutilus virgo</i>)	x		U1
(x)	o	o	o	Baltischer Goldsteinbeißer (<i>Sabanejewia baltica</i>)	x		ub
x	x	o	o	Lachs (<i>Salmo salar</i>) [nur im Süßwasser]	x		U2
x	x	o	o	Strömer (<i>Telestes souffia</i>)	x		U2
x	x	o	o	Streber (<i>Zingel streber</i>)	x		U1
x	o	o	o	Zingel (<i>Zingel zingel</i>)	x		U2

D	BW	M	P	Gruppe / Art	II	IV	EZK
SCHMETTERLINGE							
x	x	o	o	Wald-Wiesenvögelchen (<i>Coenonympha hero</i>)		x	U2
(x)	o	o	o	Moor-Wiesenvögelchen (<i>Coenonympha oedippus</i>)	x	x	U2
(x)	o	o	o	Regensburger Gelbling (<i>Colias myrmidone</i>)	x	x	U2
x	o	o	o	Hecken-Wollfalter (<i>Eriogaster catax</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Skabiosen-Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	x		U2
x	(x)	o	o	Eschen-Scheckenfalter (<i>Euphydryas maturna</i>)	x	x	U2
x	x	x	o	Spanische Flagge (<i>Euplagia quadripunctaria</i>)	x*		FV
x	x	o	o	Haarstrangwurzeleule (<i>Gortyna borelii lunata</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Gelbringfalter (<i>Lopinga achine</i>)		x	U2
x	x	(x)	(x)	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	x	x	FV
x	x	o	o	Blauschillernder Feuerfalter (<i>Lycaena helle</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Quendel-Ameisenbläuling (<i>Maculinea arion</i>)		x	U2
x	x	o	o	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	x	x	U1
x	x	o	o	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Apollofalter (<i>Parnassius apollo</i>)		x	U2
x	x	o	o	Schwarzer Apollofalter (<i>Parnassius mnemosyne</i>)		x	U2
x	x	(x)	(x)	Nachtkerzenschwärmer (<i>Proserpinus proserpina</i>)		x	ub
(x)	o	o	o	Osterluzeifalter (<i>Zerynthia polyxena</i>)		x	
LIBELLEN							
x	o	o	o	Grüne Mosaikjungfer (<i>Aeshna viridis</i>)		x	U2
(x)	o	o	o	Sibirische Azurjungfer (<i>Coenagrion hylas</i>)	x		ub
x	x	o	o	Helm-Azurjungfer (<i>Coenagrion mercuriale</i>)	x		U1
x	(x)	o	o	Vogel-Azurjungfer (<i>Coenagrion ornatum</i>)	x		U1
x	x	o	o	Asiatische Keiljungfer (<i>Gomphus flavipes</i>)		x	U1
x	o	o	o	Östliche Moosjungfer (<i>Leucorrhinia albifrons</i>)		x	U1
x	x	o	o	Zierliche Moosjungfer (<i>Leucorrhinia caudalis</i>)		x	U1
x	x	o	o	Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)	x	x	U1
x	x	o	o	Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	x	x	FV
(x)	o	o	o	Gekielte Smaragdlibelle (<i>Oxygastra curtisii</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Sibirische Winterlibelle (<i>Sympecma paedisca</i>)		x	U2
KÄFER							
o	o	o	o	Vierzähniger Mistkäfer (<i>Bolbelasmus unicornis</i>)	x	x	ub
o	o	o	o	Goldstreifiger Prachtkäfer (<i>Buprestis splendens</i>)	x	x	ub
(x)	o	o	o	Hochmoor-Laufkäfer (<i>Carabus menetriesi ssp. pacholei</i>)	x*		U2
(x)	o	o	o	Gruben-Großlaufkäfer (<i>Carabus variolosus ssp. nodulosus</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Heldbock (<i>Cerambyx cerdo</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Scharlachroter Plattkäfer (<i>Cucujus cinnaberinus</i>)	x	x	FV
x	o	o	o	Breitrand (<i>Dytiscus latissimus</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer (<i>Graphoderus bilineatus</i>)	x	x	U2
x	o	o	o	Veilchenblauer Wurzelhals-Schnellkäfer (<i>Limoniscus violaceus</i>)	x		U2
x	x	x	o	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	x		U1
x	x	o	o	Eremit (<i>Osmoderma eremita</i>)	x*	x	U1
(x)	o	o	o	Rothalsiger Düsterkäfer (<i>Phryganophilus ruficollis</i>)	x*	x	ub
(x)	o	o	o	Ungleicher Furchenwalzenkäfer (<i>Rhysodes sulcatus</i>)	v		ub

D	BW	M	P	Gruppe / Art	II	IV	EZK
x	x	x	o	Alpenbock (<i>Rosalia alpina</i>)	x*	x	FV
x	o	o	o	Gestreifelter Bergwald-Bohrkäfer (<i>Stephanopachys substriatus</i>)	x		ub
WEICHTIERE							
x	x	o	o	Zierliche Tellerschnecke (<i>Anisus vorticulus</i>)	x	x	U1
o	o	o	o	Banat-Felsenschnecke (<i>Chilostoma banaticum</i>)	x	x	ub
x	x	o	o	Flußperlmuschel (<i>Margaritifera margaritifera</i>)	x		U2
(x)	o	o	o	Gebänderte Kahnschnecke (<i>Theodoxus transversalis</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Gemeine Flußmuschel (<i>Unio crassus</i>)	x	x	U2
x	x	x	o	Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>)	x		U1
(x)	o	o	o	Blanke Windelschnecke (<i>Vertigo genesii</i>)	x		ub
x	x	o	o	Vierzählige Windelschnecke (<i>Vertigo geyeri</i>)	x		U1
x	x	o	o	Bauchige Windelschnecke (<i>Vertigo moulinsiana</i>)	x		FV
KREBSTIERE							
x	x	o	o	Dohlenkrebs (<i>Austropotamobius pallipes</i>)	x		U2
x	x	x	o	Steinkrebs (<i>Austropotamobius torrentium</i>)	x*		U2
SONSTIGE WIRBELLOSE							
(x)	o	o	o	Stellas Pseudoskorpion (<i>Anthrenochernes stellae</i>)	x		U2
PFLANZEN							
x	o	o	o	Becherglocke (<i>Adenophora liliifolia</i>)	x	x	U2
(x)	o	o	o	Wasserfalle (<i>Aldrovanda vesiculosa</i>)	x	x	U2
x	o	o	o	Sumpf-Engelwurz (<i>Angelica palustris</i>)	x	x	U2
o	o	o	o	Schlitzblättriger Beifuß (<i>Artemisia laciniata</i>)	x*	x	U1
x	o	o	o	Braungrüner Strichfarn (<i>Asplenium adulterinum</i>)	x	x	U1
x	o	o	o	Einfacher Rautenfarn (<i>Botrychium simplex</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Dicke Trespe (<i>Bromus grossus</i>)	x	x	U2
o	o	o	o	Vogesen-Bruchmoos (<i>Bruchia vogesiaca</i>)	x		ub
x	x	o	o	Grünes Koboldmoos (<i>Buxbaumia viridis</i>)	x		FV
(x)	o	o	o	Herzlöffel (<i>Caldesia parnassifolia</i>)	x	x	U2
x	o	o	o	Scheidenblütgras (<i>Coleanthus subtilis</i>)	x	x	U1
x	x	o	o	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	x	x	U1
x	o	o	o	Haar-Klauenmoos (<i>Dichelyma capillaceum</i>)	x		U2
x	x	x	o	Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>)	x		U1
x	o	o	o	Gekieltes Zweiblattmoos (<i>Distichophyllum carinatum</i>)	x		U2
x	o	o	o	Böhmischer Enzian (<i>Gentianella bohemica</i>)	x*	x	U2
x	(x)	o	o	Sumpf-Gladiole (<i>Gladiolus palustris</i>)	x	x	U1
x	x	o	o	Firnisländendes Sichelmoos (<i>Hamatocaulis vernicosus</i>)	x		U2
x	x	o	o	Kriechender Sellerie (<i>Helosciadium repens</i>)	x	x	U1
x	x	o	o	Sand-Silberscharte (<i>Jurinea cyanoides</i>)	x*	x	U1
x	x	o	o	Liegendes Büchsenkraut (<i>Lindernia procumbens</i>)		x	U2
x	x	o	o	Sumpf-Glanzkräut (<i>Liparis loeselii</i>)	x	x	U1
x	o	o	o	Schwimmendes Froschkraut (<i>Luronium natans</i>)	x	x	U2
x	o	o	o	Dreimänniges Zwerglungenmoos (<i>Mannia triandra</i>)	x		U1
x	x	o	o	Kleefarn (<i>Marsilea quadrifolia</i>)	x	x	U2
o	o	o	o	Langstieliges Schwanenhalsmoos (<i>Meesia longiseta</i>)	x		ub
x	x	o	o	Bodensee-Vergissmeinnicht (<i>Myosotis rehsteineri</i>)	x	x	U1
o	o	o	o	Biegsames Nixkraut (<i>Najas flexilis</i>)	x	x	ub

D	BW	M	P	Gruppe / Art	II	IV	EZK
x	o	o	o	Kugel-Hornmoos (<i>Notothyas orbicularis</i>)	x		U1
x	o	o	o	Schierlings-Wasserfenchel (<i>Oenanthe conioides</i>)	x*	x	U2
x	x	o	o	Rogers Goldhaarmoos (<i>Orthotrichum rogeri</i>)	x		FV
x	x	o	o	Große Kuhschelle (<i>Pulsatilla grandis</i>)	x	x	ub
x	o	o	o	Finger-Küchenschelle (<i>Pulsatilla patens</i>)	x	x	FV
o	o	o	o	Zwerg-Alpenrose (<i>Rhododendron luteum</i>)	x	x	ub
o	o	o	o	Moor-Steinbrech (<i>Saxifraga hirculus</i>)	x	x	U2
(x)	o	o	o	Kärntners Spatenmoos (<i>Scapania carinthiaca</i>)	x		ub
x	x	o	o	Sommer-Schraubenstendel (<i>Spiranthes aestivalis</i>)		x	U1
x	o	o	o	Bayerisches Federgras (<i>Stipa pulcherrima</i> ssp. <i>bavarica</i>)	x*	x	FV
x	o	o	o	Rudolphs Trompetenmoos (<i>Tayloria rudolphiana</i>)	x		ub
x	o	o	o	Vorblattloses Leinblatt (<i>Thesium ebracteatum</i>)	x	x	U2
x	x	o	o	Prächtiger Dünnfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	x	x	FV

A-7-2 saP-Vorprüfung: Europäische Vogelarten

Tab. 10: Abschichtung der für das Vorhaben möglicherweise relevanten Vogelarten gemäß vorliegender lokaler und regionaler Unterlagen mit Angaben zu Gefährdung, rechtlichem Status und Vorkommen. Tabellengrundlage ist die Gesamtartenliste aller in Baden-Württemberg festgestellten Vogelarten (LUBW) mit Brutvögeln, Nahrungsgästen, häufigen, seltenen und nur vereinzelt Nachweisen als Zugvogel.

RL Rote Liste (vgl. Legende am Schluß der Tabelle)

§ Rechtlicher Status (s: streng geschützte Art nach BNatSchG)

D, BW Vorkommen als Brutvogel in Deutschland bzw. Baden-Württemberg

M Als Brutvogel im Bereich der TK 7421 (Metzingen) zu erwarten

P auf Basis eigener Regionalkenntnisse und ohne Geländebesichtigung möglicherweise im Plangebiet oder näherer Umgebung als Brutvogel vorkommend

RL D	RL BW	§	D	BW	M	P	Dt. Name	Wiss. Name
		s	0	0	0	0	Adlerbussard	<i>Buteo rufinus</i>
◆			1	0	0	0	Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>
◆			1	0	0	0	Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>
◆	◆		1	0	0	0	Alpenschneehuhn	<i>Lagopus muta</i>
*	*		1	1	0	0	Alpensegler	<i>Apus melba</i>
1		s	1	0	0	0	Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>
*	*		1	1	1	1	Amsel	<i>Turdus merula</i>
	◆		1	1	0	0	Aschkopf-Schafstelze	<i>Motacilla cinereocapilla</i>
			0	0	0	0	Atlantiksturmtaucher	<i>Puffinus puffinus</i>
1	1	s	1	1	0	0	Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>
			1	0	0	0	Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>
			0	0	0	0	Aztekenmöwe	<i>Larus atricilla</i>
*	*		1	1	1	1	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>
			0	0	0	0	Bairdstrandläufer	<i>Calidris bairdii</i>
		s	0	0	0	0	Bartgeier	<i>Gypaetus barbatus</i>
	◆		1	1	0	0	Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>
◆			1	0	0	0	Basstölpel	<i>Sula bassana</i>
3	V	s	1	1	1	0	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>
V	2		1	1	1	0	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>
1	1	s	1	1	0	0	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>

RL D	RL BW	§	D	BW	M	P	Dt. Name	Wiss. Name
◆			1	0	0	0	Bergente	Aythya marila
	◆		0	0	0	0	Bergfink	Fringilla montifringilla
			0	0	0	0	Berghänfling	Carduelis flavirostris
			0	0	0	0	Bergkalanderlerche	Melanocorypha bimaculata
*	1	s	1	1	0	0	Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli
	1		1	1	0	0	Bergpieper	Anthus spinoletta
1	3		1	1	0	0	Beutelmeise	Remiz pendulinus
*	*	s	1	1	0	0	Bienenfresser	Merops apiaster
			0	0	0	0	Bindenkreuzschnabel	Loxia bifasciata
*	*		1	1	0	0	Birkenzeisig	Carduelis flammea
2	0	s	1	0	0	0	Birkhuhn	Tetrao tetrix
			0	0	0	0	Blassspötter	Hippolais pallida
			0	0	0	0	Blauflügelente	Anas discors
*	V	s	1	1	0	0	Blaukehlchen	Luscinia svecica
*	*		1	1	1	1	Blaumeise	Parus caeruleus
0	0	s	0	0	0	0	Blauracke	Coracias garrulus
3	2		1	1	1	1	Bluthänfling	Carduelis cannabina
			0	0	0	0	Blässgans	Anser albifrons
*	*		1	1	1	0	Blässhuhn	Fulica atra
1	0	s	1	0	0	0	Brachpieper	Anthus campestris
	◆		1	1	0	0	Brandgans	Tadorna tadorna
1		s	1	0	0	0	Brandseeschwalbe	Sterna sandvicensis
2	1		1	1	0	0	Braunkehlchen	Saxicola rubetra
			0	0	0	0	Braunkopffammer	Emberiza bruniceps
1	◆	s	1	0	0	0	Bruchwasserläufer	Tringa glareola
*	*		1	1	1	1	Buchfink	Fringilla coelebs
			0	0	0	0	Buntfuß-Sturmschwalbe	Oceanites oceanicus
*	*		1	1	1	1	Buntspecht	Dendrocopos major
			0	0	0	0	Buschrohrsänger	Acrocephalus dumetorum
*	*		1	1	1	1	Dohle	Coloeus monedula
0	◆	s	0	0	0	0	Doppelschnepfe	Gallinago media
*	*		1	1	1	1	Dorngrasmücke	Sylvia communis
2			1	0	0	0	Dreizehenmöwe	Rissa tridactyla
*	1	s	1	1	0	0	Dreizehenspecht	Picoides tridactylus
*	1	s	1	1	0	0	Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus
			0	0	0	0	Drosseluferläufer	Actitis macularia
			0	0	0	0	Dunkler Sturmtaucher	Puffinus griseus
			0	0	0	0	Dunkler Wasserläufer	Tringa erythropus
		s	0	0	0	0	Dünnschnabel-Brachvogel	Numenius tenuirostris
			0	0	0	0	Dünnschnabelmöwe	Larus genei
*	*		1	1	1	1	Eichelhäher	Garrulus glandarius
			1	0	0	0	Eiderente	Somateria mollissima
			0	0	0	0	Einsiedlerdrossel	Catharus guttatus
			0	0	0	0	Eisente	Clangula hyemalis
			0	0	0	0	Eismöwe	Larus hyperboreus
◆			1	0	0	0	Eissturmvogel	Fulmarus glacialis
		s	0	0	0	0	Eistaucher	Gavia immer
*	V	s	1	1	1	0	Eisvogel	Alcedo atthis
*	*		1	1	1	1	Elster	Pica pica
			0	0	0	0	Erddrossel	Zoothera aurea
*	*		1	1	0	0	Erlenzeisig	Carduelis spinus

RL D	RL BW	§	D	BW	M	P	Dt. Name	Wiss. Name
				0	0	0	Fahlsegler	Apus pallidus
				0	0	0	Falkenraubmöwe	Stercorarius longicaudus
3	3		1	1	1	1	Feldlerche	Alauda arvensis
			0	0	0	0	Feldrohrsänger	Acrocephalus agricola
2	2		1	1	1	0	Feldschwirl	Locustella naevia
V	V		1	1	1	1	Feldsperling	Passer montanus
R	◆	s	1	1	0	0	Felsenschwalbe	Ptyonoprognerupestris
			0	0	0	0	Fichtenammer	Emberiza leucocephalos
*	*		1	B	0	0	Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra
3	0	s	1	0	0	0	Fischadler	Pandion haliaetus
			0	0	0	0	Fischnöwe	Larus ichthyaetus
*	3		1	1	1	0	Fitis	Phylloscopus trochilus
V	V	s	1	1	0	0	Flussregenpfeifer	Charadrius dubius
2	V	s	1	1	0	0	Flusseeeschwalbe	Sterna hirundo
2	1	s	1	1	0	0	Flussuferläufer	Actitis hypoleucos
*	*		1	1	1	1	Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla
*	*		1	1	1	1	Gartengrasmücke	Sylvia borin
V	V		1	1	1	1	Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus
*	*		1	1	1	0	Gebirgsstelze	Motacilla cinerea
			0	0	0	0	Gelbbrauen-Laubsänger	Phylloscopus inornatus
			0	0	0	0	Gelbkopf-Schafstelze	Motacilla flavissima
◆	◆	s	0	B	0	0	Gelbkopfamazone	Amazona oratrix
			0	0	0	0	Gelbschnabeltaucher	Gavia adamsii
*	3		1	1	1	0	Gelbspötter	Hippolais icterina
*	*		1	1	1	1	Gimpel	Pyrrhula pyrrhula
*	*		1	1	1	1	Girlitz	Serinus serinus
		s	0	0	0	0	Gleitaar	Elanus caeruleus
V	V		1	1	1	1	Goldammer	Emberiza citrinella
			0	0	0	0	Goldhähnchen-Laubsänger	Phylloscopus proregulus
1		s	1	0	0	0	Goldregenpfeifer	Pluvialis apricaria
			0	0	0	0	Grasläufer	Tryngites subruficollis
V	1	s	1	1	0	0	Graumammer	Emberiza calandra
			0	0	0	0	Graubrust-Strandläufer	Calidris melanotos
*	*		1	1	0	0	Graugans	Anser anser
*	*		1	1	1	0	Graureiher	Ardea cinerea
V	V		1	1	1	1	Grauschnäpper	Muscicapa striata
2	2	s	1	1	1	0	Grauspecht	Picus canus
1	1	s	1	1	0	0	Großer Brachvogel	Numenius arquata
1	◆	s	1	0	0	0	Großtrappe	Otis tarda
			0	0	0	0	Gryllteiste	Cephus grylle
*	*		1	1	1	1	Grünfink	Carduelis chloris
◆			1	0	0	0	Grünlaubsänger	Phylloscopus trochiloides
	◆		1	0	0	0	Grünschenkel	Tringa nebularia
*	*	s	1	1	1	1	Grünspecht	Picus viridis
	0	s	0	0	0	0	Gänsegeier	Gyps fulvus
3	*		1	1	0	0	Gänseäger	Mergus merganser
*	*	s	1	1	1	0	Habicht	Accipiter gentilis
		s	0	0	0	0	Habichtsadler	Aquila fasciata
◆	◆	s	0	0	0	0	Habichtskauz	Strix uralensis
			0	0	0	0	Hakengimpel	Pinicola enucleator
3	3	s	1	1	1	1	Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis

RL D	RL BW	§	D	BW	M	P	Dt. Name	Wiss. Name
◆	◆		1	1	0	0	Halsbandsittich	Psittacula krameri
2	1		1	0	0	0	Haselhuhn ²²	Tetrastes bonasia
1	1	s	1	1	0	0	Haubenlerche	Galerida cristata
*	*		1	1	1	0	Haubenmeise	Parus cristatus
*	*		1	1	0	0	Haubentaucher	Podiceps cristatus
*	*		1	1	1	1	Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros
V	V		1	1	1	1	Hausperling	Passer domesticus
*	*		1	1	1	1	Heckenbraunelle	Prunella modularis
V	1	s	1	1	0	0	Heidelerche	Lullula arborea
			1	0	0	0	Heringsmöwe	Larus fuscus
*	V		1	1	1	0	Hohltaube	Columba oenas
			0	0	0	0	Häherkuckuck	Clamator glandarius
*	*		1	1	0	0	Höckerschwan	Cygnus olor
			0	0	0	0	Iberienzilpzalp	Phylloscopus ibericus
			0	0	0	0	Isabellwürger	Lanius isabellinus
◆	◆		1	1	0	0	Jagdhasen	Phasianus colchicus
		s	0	0	0	0	Kaiseradler	Aquila heliaca
			0	0	0	0	Kalanderlerche	Melanocorypha calandra
1	0	s	B	0	0	0	Kampfläufer	Philomachus pugnax
◆	◆		1	1	0	0	Kanadagans	Branta canadensis
			0	0	0	0	Kanadapfeifente	Anas americana
			0	0	0	0	Kappenammer	Emberiza melanocephala
V	◆	s	1	1	0	0	Karmingimpel	Carpodacus erythrinus
	*		1	1	1	1	Kernbeißer	Coccothraustes coccothraustes
2	1	s	1	1	0	0	Kiebitz	Vanellus vanellus
			0	0	0	0	Kiebitzregenpfeifer	Pluvialis squatarola
			0	0	0	0	Kiefernkreuzschnabel	Loxia pytyopsittacus
*	V		1	1	1	1	Klappergrasmücke	Sylvia curruca
*	*		1	1	1	1	Kleiber	Sitta europaea
			0	0	0	0	Kleine Bergente	Aythya affinis
			0	0	0	0	Kleiner Gelbschenkel	Tringa flavipes
			0	0	0	0	Kleiner Sturmtaucher	Puffinus baroli
3	R	s	1	1	0	0	Kleines Sumpfhuhn	Porzana parva
3	V		1	1	1	1	Kleinspecht	Dendrocopos minor
			0	0	0	0	Knutt	Calidris canutus
1	1	s	1	1	0	0	Knäkente	Anas querquedula
*	*		1	1	1	1	Kohlmeise	Parus major
*	*		1	1	0	0	Kolbenente	Netta rufina
*	*		1	1	1	0	Kolkrabe	Corvus corax
			0	0	0	0	Korallenmöwe	Larus audouinii
*	*		1	1	0	0	Kormoran	Phalacrocorax carbo
1	0	s	1	0	0	0	Kornweihe	Circus cyaneus
			0	0	0	0	Krabbentaucher	Alle alle
			0	0	0	0	Kragenente	Histrionicus histrionicus
	0	s	1	1	0	0	Kranich	Grus grus
3	1		1	1	0	0	Krickente	Anas crecca
			0	0	0	0	Krähenscharbe	Phalacrocorax aristotelis

²² Eine Aufnahme des Haselhuhns in die Zielartenliste erfolgt, da es nach wie vor Publikationen gibt, die eine Präsenz der Art als Brutvogel in Baden-Württemberg nahe legen. Dies ist nicht der Fall! (Lieser, mündl. Mitt. 2019).

RL D	RL BW	§	D	BW	M	P	Dt. Name	Wiss. Name
3	2		1	1	1	0	Kuckuck	Cuculus canorus
	♦	s	1	1	0	0	Kuhreiher	Bubulcus ibis
	♦		0	0	0	0	Kurzschnabelgans	Anser brachyrhynchus
♦	♦		1	1	0	0	Kurzzehenlerche	Calandrella brachydactyla
1		s	1	0	0	0	Küstenseeschwalbe	Sterna paradisaea
*	V		1	1	0	0	Lachmöwe	Larus ridibundus
1	0	s	1	0	0	0	Lachseeschwalbe	Gelochelidon nilotica
3	1		1	1	0	0	Löffelente	Anas clypeata
♦		s	1	0	0	0	Löffler	Platalea leucorodia
♦	♦		1	1	0	0	Mandarinente	Aix galericulata
			1	0	0	0	Mantelmöwe	Larus marinus
			0	0	0	0	Mariskrohr-sänger	Acrocephalus melanopogon
			0	0	0	0	Maskenammer	Emberiza spodocephala
♦	♦		1	1	0	0	Maskenschafstelze	Motacilla feldegg
♦	♦		1	0	0	0	Mauerläufer	Tichodroma muraria
*	V		1	1	1	1	Mauersegler	Apus apus
			0	0	0	0	Maurensteinschmätzer	Oenanthe hispanica
			0	0	0	0	Meerstrandläufer	Calidris maritima
3	V		1	1	1	1	Mehlschwalbe	Delichon urbicum
			0	0	0	0	Meisenwaldsänger	Parula americana
		s	0	0	0	0	Merlin	Falco columbarius
*	*		1	1	1	0	Misteldrossel	Turdus viscivorus
*	*		1	1	0	0	Mittelmeermöwe	Larus michahellis
*	*	s	1	1	1	1	Mittelspecht	Dendrocopos medius
			1	0	0	0	Mittelsäger	Mergus serrator
1	1	s	1	1	0	0	Moorente	Aythya nyroca
			0	0	0	0	Moorschneehuhn	Lagopus lagopus
0		s	0	0	0	0	Mornellenregenpfeifer	Charadrius morinellus
*	*	s	1	1	1	1	Mäusebussard	Buteo buteo
		s	0	0	0	0	Mönchsgeier	Aegypius monachus
*	*		1	1	1	1	Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla
*	*		1	1	0	0	Nachtigall	Luscinia megarhynchos
2	R	s	1	1	0	0	Nachtreiher	Nycticorax nycticorax
			1	0	0	0	Nebelkrähe	Corvus cornix
*	*		1	1	1	1	Neuntöter	Lanius collurio
♦	♦		1	1	0	0	Nilgans	Alopochen aegyptiaca
			0	0	0	0	Nonnensteinschmätzer	Oenanthe pleschanka
		s	0	0	0	0	Odinshühnchen	Phalaropus lobatus
			0	0	0	0	Ohrenlerche	Eremophila alpestris
♦		s	0	0	0	0	Ohrentaucher	Podiceps auritus
			0	0	0	0	Orientturteltaube	Streptopelia orientalis
			0	0	0	0	Orpheusgrasmücke	Sylvia hortensis
*	*		1	1	0	0	Orpheusspötter	Hippolais polyglotta
2	1	s	1	1	0	0	Ortolan	Emberiza hortulana
0		s	0	0	0	0	Papageientaucher	Fratercula arctica
♦	♦		1	0	0	0	Pfeifente	Anas penelope
			0	0	0	0	Pfuhschnepfe	Limosa lapponica
V	3		1	1	1	0	Pirol	Oriolus oriolus
			0	0	0	0	Polarbirkenzeisig	Carduelis hornemanni
			0	0	0	0	Prachttaucher	Gavia arctica
			0	0	0	0	Purpurhuhn	Porphyrio porphyrio

RL D	RL BW	§	D	BW	M	P	Dt. Name	Wiss. Name
◆	◆	s	1	1	0	0	Purpurreiher	Ardea purpurea
*	*		1	1	1	1	Rabenkrähe	Corvus corone
			0	0	0	0	Rallenreiher	Ardeola ralloides
1		s	0	0	0	0	Raubseeschwalbe	Hydroprogne caspia
1	1	s	1	0	0	0	Raubwürger	Lanius excubitor
V	3		1	1	1	1	Rauchschwalbe	Hirundo rustica
		s	0	0	0	0	Raufußbussard	Buteo lagopus
*	*	s	1	1	0	0	Rauhfußkauz	Aegolius funereus
2	1		1	1	1	0	Rebhuhn	Perdix perdix
			0	0	0	0	Regenbrachvogel	Numenius phaeopus
*	*		1	1	0	0	Reiherente	Aythya fuligula
			0	0	0	0	Rennvogel	Cursorius cursor
			0	0	0	0	Riesenkranich	Grus primigenia
*	1		1	1	0	0	Ringdrossel	Turdus torquatus
			0	0	0	0	Ringelgans	Branta bernicla bernicla
*	*		1	1	1	1	Ringeltaube	Columba palumbus
			0	0	0	0	Ringschnabelente	Aythya collaris
*	3		1	1	0	0	Rohrammer	Emberiza schoeniclus
3	0	s	1	1	0	0	Rohrdommel	Botaurus stellaris
*	*	s	1	1	0	0	Rohrschwirl	Locustella luscinioides
*	2	s	1	1	0	0	Rohrweihe	Circus aeruginosus
		s	0	0	0	0	Rosaflemingo	Phoenicopterus roseus
			0	0	0	0	Rosapelikan	Pelecanus onocrotalus
			0	0	0	0	Rosenmöwe	Hydrocoloeus roseus
0		s	0	0	0	0	Rosenseeschwalbe	Sterna dougallii
			0	0	0	0	Rosenstar	Sturnus roseus
◆	◆		1	1	0	0	Rostgans	Tadorna ferruginea
			0	0	0	0	Rostschwanzdrossel	Turdus naumanni
◆	◆		1	1	0	0	Rotdrossel	Turdus iliacus
			0	0	0	0	Rotflügel-Brachschwalbe	Glareola pratincola
◆	◆	s	0	1	0	0	Rotfußfalke	Falco vespertinus
		s	0	0	0	0	Rothalsgans	Branta ruficollis
◆	◆	s	1	0	0	0	Rothalstaucher	Podiceps grisegena
0	0	s	0	0	0	0	Rothuhn	Alectoris rufa
*	*		1	1	1	1	Rotkehlchen	Erithacus rubecula
			0	0	0	0	Rotkehlrossel	Turdus ruficollis
			0	0	0	0	Rotkehlpieper	Anthus cervinus
1	1	s	0	0	0	0	Rotkopfwürger	Lanius senator
V	*	s	1	1	1	1	Rotmilan	Milvus milvus
2	0	s	1	0	0	0	Rotschenkel	Tringa totanus
		s	0	0	0	0	Rötelfalke	Falco naumanni
			0	0	0	0	Rötelschwalbe	Cecropis daurica
			0	0	0	0	Saatgans	Anser fabalis
*	*		1	1	0	0	Saatkrähe	Corvus frugilegus
			0	0	0	0	Samtente	Melanitta fusca
			0	0	0	0	Samtkopf-Grasmücke	Sylvia melanocephala
			0	0	0	0	Sanderling	Calidris alba
1		s	1	0	0	0	Sandregenpfeifer	Charadrius hiaticula
		s	0	0	0	0	Schelladler	Aquila clanga
			1	0	0	0	Schellente	Bucephala clangula
*	1	s	1	1	0	0	Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus

RL D	RL BW	§	D	BW	M	P	Dt. Name	Wiss. Name
*	*		1	1	0	0	Schlagschwirl	Locustella fluviatilis
0	0	s	0	0	0	0	Schlangenadler	Circaetus gallicus
*	*	s	1	1	1	1	Schleiereule	Tyto alba
			0	0	0	0	Schmarotzerraubmöwe	Stercorarius parasiticus
		s	0	0	0	0	Schmutzgeier	Neophron percnopterus
*	*		1	1	0	0	Schnatterente	Anas strepera
			0	0	0	0	Schneeammer	Calcarius nivalis
		s	0	0	0	0	Schneeeule	Buboscandiacus
◆			1	0	0	0	Schneesperling	Montifringilla nivalis
1	0	s	1	0	0	0	Schreiadler	Aquila pomarina
			0	0	0	0	Schwalbenmöwe	Xema sabini
◆	◆		1	1	0	0	Schwanengans	Anser cygnoides
*	*		1	1	1	1	Schwanzmeise	Aegithalos caudatus
			0	0	0	0	Schwarzflügel- Brachschwalbe	Glareola nordmanni
3	*	s	1	1	0	0	Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis
*	V		1	1	1	1	Schwarzkehlchen	Saxicola rubicola
			0	0	0	0	Schwarzkehldrossel	Turdus atrogularis
			0	0	0	0	Schwarzkopf-Ruderent	Oxyura jamaicensis
*	R		1	1	0	0	Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus
*	*	s	1	1	1	1	Schwarzmilan	Milvus migrans
◆	◆		1	1	0	0	Schwarzschan	Cygnus atratus
*	*	s	1	1	1	0	Schwarzspecht	Dryocopus martius
0	0	s	0	0	0	0	Schwarzstirnwürger	Lanius minor
*	3	s	1	1	0	0	Schwarzstorch	Ciconia nigra
	0	s	1	0	0	0	Seeadler	Haliaeetus albicilla
1		s	1	0	0	0	Seeregenpfeifer	Charadrius alexandrinus
1	◆	s	1	0	0	0	Seggenrohrsänger	Acrocephalus paludicola
◆	◆	s	1	1	0	0	Seidenreier	Egretta garzetta
			0	0	0	0	Seidenschwanz	Bombycilla garrulus
			0	0	0	0	Seidensänger	Cettia cetti
			0	0	0	0	Sepiasturmtaucher	Puffinus diomedea
			0	0	0	0	Sichelstrandläufer	Calidris ferruginea
		s	0	0	0	0	Sichler	Plegadis falcinellus
V			1	0	0	0	Silbermöwe	Larus argentatus
◆		s	1	0	0	0	Silberreier	Casmerodius alba
*	*		1	1	1	1	Singdrossel	Turdus philomelos
		s	1	0	0	0	Singschwan	Cygnus cygnus
			0	0	0	0	Skua	Stercorarius skua
*	*		1	1	1	1	Sommergoldhähnchen	Regulus ignicapilla
			0	0	0	0	Spatelraubmöwe	Stercorarius pomarinus
*	*	s	1	1	1	1	Sperber	Accipiter nisus
		s	0	0	0	0	Sperbereule	Surnia ulula
1	◆	s	1	0	0	0	Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria
*	*	s	1	1	0	0	Sperlingskauz	Glaucidium passerinum
2	◆		1	0	0	0	Spießente	Anas acuta
			0	0	0	0	Spornammer	Calcarius lapponicus
			0	0	0	0	Spornpieper	Anthus richardi
V			1	0	0	0	Sprosser	Luscinia luscinia
3	*		1	1	1	1	Star	Sturnus vulgaris
◆	0	s	1	0	0	0	Steinadler	Aquila chrysaetos

RL D	RL BW	§	D	BW	M	P	Dt. Name	Wiss. Name
◆		s	1	0	0	0	Steinhuhn	Alectoris graeca
V	V	s	1	1	0	1	Steinkauz	Athene noctua
1		s	1	0	0	0	Steinrötel	Monticola saxatilis
1	1		1	1	0	0	Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe
0	0	s	0	0	0	0	Steinsperling	Petronia petronia
0		s	0	0	0	0	Steinwälzer	Arenaria interpres
◆	◆	s	1	0	0	0	Stelzenläufer	Himantopus himantopus
			0	0	0	0	Steppenflughuhn	Syrhaptes paradoxus
			0	0	0	0	Steppenkiebitz	Vanellus gregarius
		s	0	0	0	0	Steppenkragen-trappe	Chlamydotis macqueenii
			0	0	0	0	Steppenmöwe	Larus cachinnans
		s	0	0	0	0	Steppenweiher	Circus macrourus
			0	0	0	0	Sternaucher	Gavia stellata
*	*		1	1	1	1	Stieglitz	Carduelis carduelis
*	V		1	1	1	1	Stockente	Anas platyrhynchos
◆	◆		1	1	1	1	Straßentaube	Columba livia f. domestica
			0	0	0	0	Strandpieper	Anthus petrosus
*	R		1	1	0	0	Sturmmöwe	Larus canus
		s	0	0	0	0	Sturmschwalbe	Hydrobates pelagicus
			0	0	0	0	Sumpfläufer	Limicola falcinellus
*	*		1	1	1	1	Sumpfbeise	Parus palustris
1	0	s	1	1	0	0	Sumpfohreule	Asio flammeus
*	*		1	1	1	1	Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris
V	◆	s	1	0	0	0	Säbelschnäbler	Recurvirostra avosetta
V	V		1	1	0	0	Tafelente	Aythya ferina
*	*		1	1	0	0	Tannenhäher	Nucifraga caryocatactes
*	*		1	1	1	1	Tannenmeise	Parus ater
V	3	s	1	1	0	0	Teichhuhn	Gallinula chloropus
*	*		1	1	0	0	Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus
		s	0	0	0	0	Teichwasserläufer	Tringa stagnatilis
			0	0	0	0	Temminckstrandläufer	Calidris temminckii
			0	0	0	0	Terekwasserläufer	Xenus cinereus
			0	0	0	0	Thorshühnchen	Phalaropus fulicarius
			0	0	0	0	Thunberg-Schafstelze	Motacilla thunbergi
			0	0	0	0	Tienschan-Laubsänger	Phylloscopus humei
			0	0	0	0	Trauerbachstelze	Motacilla yarrellii
			0	0	0	0	Trauerente	Melanitta nigra
3	2		1	1	1	1	Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca
3	0	s	1	0	0	0	Trauerseeschwalbe	Chlidonias niger
1	0	s	1	1	0	0	Triel	Burhinus oedicnemus
◆			1	0	0	0	Trottellumme	Uria aalge
			1	0	0	0	Truthuhn	Meleagris gallopavo
*	V	s	1	1	1	1	Turmfalke	Falco tinnunculus
2	2	s	1	1	0	0	Turteltaube	Streptopelia turtur
3	1	s	1	1	0	0	Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana
*	*		1	1	1	1	Türkentaube	Streptopelia decaocto
1	0	s	1	0	0	0	Uferschnepfe	Limosa limosa
V	3	s	1	1	0	0	Uferschwalbe	Riparia riparia
*	*	s	1	1	1	0	Uhu	Bubo bubo
*	*		1	1	1	1	Wacholderdrossel	Turdus pilaris
V	V		1	1	1	1	Wachtel	Coturnix coturnix

RL D	RL BW	§	D	BW	M	P	Dt. Name	Wiss. Name
1	2	s	1	1	0	0	Wachtelkönig	Crex crex
*	*		1	1	1	0	Waldbaumläufer	Certhia familiaris
*	*	s	1	1	1	0	Waldkauz	Strix aluco
*	2		1	1	1	0	Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix
*	*	s	1	1	1	1	Waldohreule	Asio otus
0	0	s	0	0	0	0	Waldrapp	Geronticus eremita
V	V		1	1	0	0	Waldschnepfe	Scolopax rusticola
*	◆	s	1	1	0	0	Waldwasserläufer	Tringa ochropus
*	*	s	1	1	0	0	Wanderfalke	Falco peregrinus
*	*		1	1	1	0	Wasseramsel	Cinclus cinclus
V	2		1	1	0	0	Wasserralle	Rallus aquaticus
			0	0	0	0	Weidenammer	Emberiza aureola
*	V		1	1	1	0	Weidenmeise	Parus montanus
			0	0	0	0	Weißbart-Grasmücke	Sylvia cantillans
◆	◆		1	0	0	0	Weißbart-Seeschwalbe	Chlidonias hybrida
			0	0	0	0	Weißbrauen-drossel	Turdus obscurus
			0	0	0	0	Weißbürzel-Strandläufer	Calidris fuscicollis
◆		s	1	0	0	0	Weißflügel-Seeschwalbe	Chlidonias leucopterus
			1	0	0	0	Weißkopfmöwe	Larus cachinans
		s	0	0	0	0	Weißkopf-Ruderente	Oxyura leucocephala
2	R	s	1	1	0	0	Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotos
			0	0	0	0	Weißschwanzkiebitz	Vanellus leucurus
V	V	s	1	1	0	0	Weißstorch	Ciconia ciconia
	◆		0	0	0	0	Weißwangengans	Branta leucopsis
		s	0	0	0	0	Wellenläufer	Oceanodroma leucorhoa
3	2	s	1	1	1	1	Wendehals	Jynx torquilla
V	*	s	1	1	1	0	Wespenbussard	Pernis apivorus
3	V	s	1	1	0	0	Wiedehopf	Upupa epops
2	1		1	1	0	0	Wiesenpieper	Anthus pratensis
*	V		1	1	0	0	Wiesenschafstelze	Motacilla flava
2	1	s	1	1	0	0	Wiesenweihe	Circus pygargus
*	*		1	1	1	1	Wintergoldhähnchen	Regulus regulus
0	0	s	0	0	0	0	Würgfalke	Falco cherrug
			0	0	0	0	Wüstenregen-pfeifer	Charadrius leschenaultii
3	3	s	1	1	0	0	Zaunammer	Emberiza cirrus
*	*		1	1	1	1	Zaunkönig	Troglodytes troglodytes
3	1	s	1	1	0	0	Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus
*	*		1	1	1	1	Zilpzalp	Phylloscopus collybita
1	1	s	1	1	0	0	Zippammer	Emberiza cia
◆	◆		1	1	0	0	Zistensänger	Cisticola juncidis
			0	0	0	0	Zitronenstelze	Motacilla citreola
3	1		1	1	0	0	Zitronenzeisig	Carduelis citrinella
		s	0	0	0	0	Zwergadler	Aquila pennata
			0	0	0	0	Zwergammer	Emberiza pusilla
3	2	s	1	1	0	0	Zwergdommel	Ixobrychus minutus
	◆		0	0	0	0	Zwerggans	Anser erythropus
◆			1	0	0	0	Zwergmöwe	Hydrocoloeus minutus
R	◆	s	1	1	0	0	Zwergohreule	Otus scops
			0	0	0	0	Zwergscharbe	Phalacrocorax pygmeus
	◆	s	0	0	0	0	Zwergschnepfe	Lymnocyptes minimus
V	◆	s	1	0	0	0	Zwergschnäpper	Ficedula parva

RL D	RL BW	§	D	BW	M	P	Dt. Name	Wiss. Name
			0	0	0	0	Zwergschwan	Cygnus bewickii
1	0	s	1	0	0	0	Zwergseeschwalbe	Sternula albifrons
			0	0	0	0	Zwergstrandläufer	Calidris minuta
◆	◆	s	1	1	0	0	Zwergsumpfhuhn	Porzana pusilla
			0	0	0	0	Zwergsäger	Mergellus albellus
*	2		1	1	0	0	Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis
0		s	0	0	0	0	Zwergtrappe	Tetrax tetrax

Legende

- RL D Rote Liste der Vögel von Deutschland (Ryslavy et al. 2020)
 RL BW Rote Liste der Vögel von Baden-Württemberg (Bauer et al. 2016)
- 0 Ausgestorben, verschollen
 - 1 Vom Aussterben bedroht
 - 2 Stark gefährdet
 - 3 Gefährdet
 - V Vorwarnliste
 - ◆ Arten mit geographischer Restriktion
 - * Nicht gefährdet laut Roter Liste
 - Leer: Keine Angabe
- § Rechtlicher Status
 s streng geschützte Art nach LUBW
- D Brutvorkommen in Deutschland nachgewiesen (BfN)
 BW Brutvorkommen in Baden-Württemberg (OGBW, BfN)
- 1 ja
 - 0 nein
- M Brutvorkommen im Planungsraum und Umgebung:
- 1 ja
 - ? möglich, unbekannt
 - 0 nein
- P Definition als planungsrelevante Zielart